DE RITCHNECHT: LUSTSPIEL IN DREI AKTEN

August Corrodi

Digitized by Google

J 39.6.27.

oogle

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

De Ritchnecht.

Luſtſpiel in drei Akten

von

Auguſt Corrodi.

Zürich.
Verlag von Cäſar Schmidt.
(Schabelitz'ſche Buchhandlung.)
1873.

39. b. 27

Digitized by Google

Bühnen gegenüber Manuscript.

Digitized by Google

Personen.

Frau Wüst.
Mina, ihre Tochter.
Major.
Louise, seine Schwester.
Reitknecht beim Major.
Pfarrer.
Professor.
Madle, Magd bei Mina.
Packer.

Scene auf einem Landgut.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erster Akt.

Garten. Im Hintergrund links Landhaus. Vorn rechts und links Tische und Stühle.

Erste Scene.

Mina (im Morgenanzug; kommt lesend).

„So oft mein Geist nur Hohes und Schönes denkt,
So oft mein Herz nur Sanftes und Liebes fühlt,
Trittst ihnen, Theure, du entgegen,
Gibst ihnen Schwung und lebendige Weihe.

„Wenn still mein Fuß durch Höhen und Thäler wallt,
Wenn laut der Mund entzückende Schöpfungen preist,
Ist's dein Bild, Holde, das mich leitet,
Und zu dem süßesten Lob begeistert.

„Mag auch das Haupt mir dunkele Nacht umziehn,
Mag's jedem Eindruck fremd und verschlossen sein:
Es dämmert und wird helle Klarheit,
Wenn ich, Geliebteste, dein gedenke.

Digitized by Google

„Der Zukunft Schleier, sei er verflochten auch,
Und undurchdringlich schwachem gewöhnlichen Blick,
Wird mir zum leichten Seidenflore,
Wenn ich, o Theure, mit dir ihn schaue.

„Wird mir zur Hülle kommender Seligkeit,
Die jetzt schon sanfte, goldene Strahlen wirft;
Ich stehe an der nächsten Schwelle
In dem beglückendsten Erdenhimmel!“ —

Du liebi Zit, zum elftemal verjährt
Sis' hütt, sid daß min liebe Fritz
De Chaufmäcommis, das Gidicht, das schön,
Mir zum Giburtstag bbracht hät. — Liebi Zit,
Er Commis! — Hett mi Mamä nüd so ddrängt,
Ihn us der Hut bbracht und i d' Fröndi gjagt,
Eso e füin poetischi Natur....
Do bini nünzehjährig gsy, und iez
En alti Jumpfer. — Und feuf Jahr sind's hütt,
Sid daß ich us Westindien en Brief
Vumene Missionär erhalte ha,
Wo's staht, min Fritzli Werdmüller sei chrank
Am gäle Fieber und er schick dur ihn
Mer na sin letzte Grueß uf dere Wält,
Er dank mer na für alli Lieb und Treu,
Und 's Ringli, wonem ggä heb, nämer mit
J's Chillegrebli.... Liebi, treui Seel!

Digitized by Google

So ſimmer alliwil Verlobti na,
Und blibed's — und dä Sideſchleierflor
Wird ſtatt Brutſchleier Todteſchleier do. —
Was hilfts mer iez, daß i dem Glück im Schooß
Cha ſitze? Daß min Unggle mir das Guet
Vermacht hät, und es Capital dezue,
Woni ja chum de Zeiſeszeis für mich
Ufbruche ... und min arme liebe Fritz
Verräblet i der Fröndi ... 's iſt nüd rächt! —
O wänn d' na läbtiſt — Jeſes, 's ſüdt mer ganz!
Nenei, 's iſt nümme mügli .... läbtiſt na
Und chämiſt wider hei — es wärmer glich
As Papſt, as Jeſuit, as Türgg mira
Mit ſibe Fraue, oder Bättelma —:
In alle G'ſtalte blibſt min alte Fritz!

Zweite Scene.

Mina, Pfarrer von rechts vorn.

Pfarrer (immer ſehr verbindlich, kräftig ſüß in der Sprache: dabei Alles beobachtend, und betaſtend, nie ruhig).

Gott grüezi, Jumpfer Wüeſt! Wie gaht's, wie ſtaht's?

Mina.

Ah, guete Tag, Herr Pfarrer! — Ordeli.
Und Ihne?

Pfarrer.

Danke, ebefahls, rächt ordeli.
Händ herrli Chilbiwätter hütt!

Digitized by Google

Mina.

Süperb.

Pfarrer.

I hett's nüd über's Herz bbracht, Jumpfer Wüeſt,
Nüd z'erſt zu Ihne nach der Chille z'cho.
Mi herzlichiſti Gratulation
Cho z'bringe zu dem frohbiwegte Tag!

Mina.

En frohbiwegte Tag? Wieſo? Warum?

Pfarrer.

Giburtstag iſt mir immer frohbiwegt.

Mina.

Wil i hütt achtezwänzgi bi, mir au.
En artigs Aelterli, 's altjümpferlet.

Pfarrer.

Ach, ſäged Sie doch nüt vu dem! En Geiſt,
Es Gmüet wie Ihres, wo für alles Guet
Und Schön und Wahr etflammt iſt, wird nie alt.

Mina.

Wowol, Herr Pfarer! Ha ſcho grani Haar,
Grad vorig hanimer eis uszehrt, da!
Nenei, 's altjümpferlet, Herr Pfarer, gwüß.

Pfarrer.

I wüßt es Mittel, werthi Jumpfer Wüeſt!

Mina.

Das wo Sie bruched, werthe Junggiſell?
'S müend glaubi zwei ſy zu dem Mitteli?

Digitized by Google

Pfarrer.

Sie Schlimmi! — Ja natürli, zwei müend ſy.

Mina.

Ach, ſchwiged Sie mit dem! — I wett, i wär
Hütt tüf i ſtillſter Waldeseinſamkeit,
Wit wit vu Mänſchen und Gidanke weg,
Und chönnt vertraumen und verſtune det
De ganz lieb Summertag und g'ſäch kei Seel.

Pfarrer.

Bis d'Sternli uſem dunkle Firmament
Uftauched liis, wie ſtilli Hoffnigsweuſch,
Und ihri Bahne wi d'Gidanke gönd
Dethi, wo alli Weuſch zum Liebſte ziehnd?

Mina.

Eſo ungfähr, nu öppis gringer gſeit.
I bitte Sie, verziehnd Sie mer iez z'erſt,
Daß i nüd z'Chille cho bi hütt ... es iſt ....

Pfarrer.

Still, ſtill, keis Wort vu dem, i bitte Sie!
'S iſt nüt apartis gſy, bin nüd im Strum ...
Jäſo — nüd ſo wie ſuſt — Sie wüſſed ja,
De Mänſch iſt unglich ...

Mina.

Inſpiriert, nüd wahr?

Pfarrer.

Ja eben inſpiriert. Sie händs doch gli
I's richtig g'faßt, was unbidachtem Mund

Digitized by Google

Etwütſcht iſt. — Darum iſches eim ſo wol,
So herrli heimelig bi Ihne (ſeufzend) Ach!

Mina.

Ich dänk, mer wettid echli z'nüni näh,
Herr Pfarrer. 'S iſtmer au zum ſüfzge blöd.
Nämmed Sie Platz, ha friſche Malaga! (ab)

Dritte Scene.

Pfarrer.

Mues na chli warte mit mim Atrag. — Iſt
Jungfräulich herb wie urif Schlehe hütt.
Wart nu, mis Mineli, i krieg di doch.
Du häſtmi lieber na as de Major! —
(ſtolziert umher und betrachtet ſeine Finger)
Und doch iſch beſſer, i machs hütt na ab.
Z'erſt en Schluck Malaga und dänn uf d'Chnü.
D'Zeiche ſind guet: ſie iſt vertroulicher
Als früehner und das munter Föpplen iſt
Halt ihri Art ſo —; mit dem graue Haar
Dä Spaß iſt artig gſy. Zum Herr Major
Erlaubt ſi ihre Stolz eſerigs nüd,
Wänn au ſi Schwöſter ihri Fründin iſt. —
Jäſo, dä Bredigband — wo iſt er au? —
Dä hani ligge la — dä macht Effäct
Dä mueſi hollen as Giburtstagsgſchänk....
'S iſt herrli, euſi Hüſer aſe nöch,
Nu über d'Häg, Pfarhus und Herrehus.

Wänn die nüd zämmeghöred, weißi nüt.
Wart nu, mis Pfärerli, es grathder na! (ab)

Vierte Scene.

Mina.

Wo iſter iez? — Da iſt doch na ſin Huet —
Er wird im Garte ſy, wird widercho.
Dänn d'Wäspi gönd ja gern dem ſüeße nach.
O Fritz! Min liebe, liebe, liebe Fritz,
I han halt doch ken Menſch ſo lieb wie dich,
Und wänni achzgi wur, es blibt ſi glich. —
Da chunnt er wider! Ach, was bringter au?
Doch goppel ekes Gſchänk — das wiiß Papir —
Er iſt halt doch e chli en Tüfeler —.
Nenei, min liebe Fritz, ich blibder treu
Bis 's ſächſi ſchlat — dänn ſind's grad zehe Jahr —
Und erſt dänn möchti na de Pfarer nüd,
Dänn nähmi allwäg lieber de Major.

Fünfte Scene.

Vorige. Pfarrer.

Mina.

Was bringed Sie na guets, Herr Pfarer, da?

Pfarrer.

E chliſes Gſchänkli zum Giburtstag, wänn's
Erlaubt iſt, Jumpfer Wüeſt ...

Digitized by Google

[illegible] ist. — Darum isches eim so wol,
So herrlich [illegible] bi Ihne [illegible] Ach!

Mina.

Ich [illegible] mer [illegible] echli z'nüni näh,
[illegible] 'S [illegible] an zum süfzge blöd.
[illegible] Sie Platz, be frische Malaga! (ab)

Dritte Scene.

Pfarrer.

[illegible] mit mim Atrag. — Ist
[illegible] wie urif Schlehe hütt.
[illegible] i krieg di doch.
[illegible] lieber na as de Major! —
([illegible] und betrachtet seine Finger)
[illegible] i machs hütt na ab.
[illegible] Malaga und dänn uf d'Chnü.
[illegible] sie ist vertraulicher
[illegible] und das munter Föpplen ist
[illegible] — ; mit dem graue Haar
[illegible] Zum Herr Major
[illegible] ihre Stolz [illegible] nüd,
[illegible] ihri Fründin ist. —
[illegible] — wo ist er au? —
[illegible] — da macht Effärt
[illegible] Gäbertstagsgschänk....
[illegible] nüd,
[illegible] Pfarrhus und Herrehus.

Digitized by Google

Mina (öffnet das Paket).

Ach, Bredige!
Und Ihri Bredige! Händs drucke la?
Das iſt iez herrli — danke doch vilmal!
'Siſt immer öppis herrlis, ſo e Red,
Wänn ſie mit Geiſt und ächter Frömmikeit
Durlüchtet iſt wie n Ihri Bredige.

Pfarrer.

I bitte, Jumpfer Wüeſt, 's iſt vil z'vil Ehr —
Sie wüſſed gar nüd — nei, Sie wüſſeds nüd,
Wie Ihres Lob mi ſtolz und glückli macht! (blättert)

Mina (für ſich).

Du chunnſt mi glich nüd über, trotz mim Lob!

Pfarrer.

'S iſt allerlei drinn, was mä bruche cha
Für alli Lagen i dem Jamerthal!

Mina.

Ach bitti, ſäged Sie nüd Jamerthal!
'S iſt ſchad für mini ſchöne Blueme da!

Pfarrer.

Meh homiletiſch, geiſtli meini's meh; —
Vun Ihrem Garte blibt de Jamer fern.

Mina.

Wer weiß ... (für ſich) Mä channe trülle wie me wott.
(laut) Gſundheit, Herr Pfarer. — 'S ſött ganz ächte ſy
Vu Malaga ſelber, vu mim liebe Fritz

Sim alte G'ſchäftsfründ; dä hät det es Hus
I ſpaniſche Wine — nu wie tunkt er Sie?

Pfarrer (ſchmatzend).

En exquiſite Tropfe, volle Für! —
Südlichi Gluet mit nordiſcher Chraft gipaart.

Mina.

Gälled Sie, Herr? — Sie händ echli verwandts.

Pfarrer.

Ich und dä Malaga? — Wird nüd ſy? Wie?

Mina.

Beed ſüßi Chraft, chraftvolli Mildi — ſo!

Pfarrer.

Iſchene n Ernſt? — Dänn freutmi Ihres Lob,
Und meh as Alles, channenes ſäge das!
Zur Gſundheit, Jumpfer Wüeſt! —

Mina (ſammelt ein Bouquet).

Au Ihres Wohl!

Pfarrer (für ſich).

Jez wär's am Platz, min Atrag vumer z'gä! —
Es tötterletmer ſtarch — na z'erſt en Schluck.
Bindt ſie die Blueme zum Verlobigsſtruß? —

(aufſtehend, ungemein melodiſch)

Ach, Jumpfer Wüeſt — mi liebi Jumpfer Wüeſt!...

Mina.

Was was, Herr Pfarer?

Pfarrer.

Ach, mi Jumpfer Wüeſt...

Digitized by Google

Mina.

Herrjeß, was iſt au? Iſterne wol ſtarch?
Sie ſind bald bleich, bald roth — Sie werded z'dick,
Herr Pfarer! — Willene Waſſer hole la.
Madle! e Fläſche Waſſer!

Pfarrer.

Bhüetis nei!
I bi ſo gſund as wie ne Bachforell
Im Müllibach — es litmer nu im Herz!
(für ſich) Die chätzers Madle mit dem Waſſer iez!

Mina.

Herzchranket?! — Jeſes, Sie verſchrecked mi!
Herzbütelwaſſerſucht? Willsgott doch nüd?
Gälled ſi nüd? — Das wär erſchröckeli;
Da wär ja Ihres Buech es Teſtament,
E thürs Vermächtniß für di läbede...

Pfarrer (piquirt).

Sie ſind hütt üſſerſt heiter, Jumpfer Wüeſt?
Ach, Sie verſtömmi ganz wol, wänn Sie wänd!

Mina (erſchrocken).

Herr Pfarer, 's wird willsgott ken Atrag gä?

Pfarrer (zärtlich).

Und wänn? mi thüri Jumpfer Nachberi?

Sechste Scene.

Vorige. Madle aus dem Hauſe mit Waſſer; langſam mit prüfenden Blicken ab.

Digitized by Google

Siebente Scene.

Mina. Pfarrer.

Mina (einſchenkend).

Dänn trinked Sie en Schluck voranne na.
Doch Atrag? — Ach, es iſt de ſibet hür! (zieht Briefe hervor)
Nu hür! — Has bimer die vu hür; da ſinds;
Die andere ſind bin alte Künte ſcho;
I bhaltes uf, wänn wider eine chäm....

Pfarrer.

(für ſich) Bi froh, daß i nüt ſchriftlis iggä ha! —
(laut) Sie ſind en allerliebſten Uebermuet! —
Nei, aber g'wüß iez, liebi Jumpfer Wüeſt...
Erlaubed Sie, i meine's ernſt und treu...

Mina.

Was iſt dethinne? — Ach, mi Mamä chunnt...
Bitti au ſpöter... (überreicht ihm das Bouquet) Dörfene das gä?
(geht gegen den Hintergrund)

Pfarrer.

Jez wieder e Mamä! — Nu kei Mamä n iez! —
(mit Buch und Bouquet vor)
„Bitti au ſpöter... dörfene das gä?"
'S tönt doch nüd leid, 's tönt doch nüd leid, nei nei!

Achte Scene.

Vorige. Frau Wüſt. Packträger mit einem Köfferli und großer Taſche.

Frau Wüſt.

So, ſtelleds nu dazue... das iſt für Eu.

Digitized by Google

Träger.

Er händi g'irret, Frau — en Feufer, Frau,
Iſt doch nüd Taxe zehe Minute wit
Vum Bahnhof bis dazue für ſibezg Pfund!

Frau Wüſt.

Ich hebmi g'irret? Nei, en Feufer iſt
E ſchöni Summ für Euerein, wo ſuſt
Müend froh ſy, wenn en Fründe zueni chunnt
Uf Euers Räbedörfli — nei 's iſt ſchön,
'S iſt ebiggnueg en Feufer. Hettid Ihr
Dem Geld ſo ſorg wie n ich, Er chibtid nüd.
Zwänzg Feufer gänd en Franke — ſcho de Zeis
Vu hundert Rappe, z'Feufe grechnet, macht ...

Träger.

Ich bhalten Euri Täſchen im Verſatz
Bis Ihr mer d'Taxe zahlt händ ... adie wol!

Frau Wüſt.

He, halt! — Herrjeſes, Mina, hilf doch au!

(ſucht ſie dem Träger zu entreißen, Taſche geht auf und entleert eine Menge weiblicher Dinge)

Mina.

Se ſe, ſind z'fride, Chaſper — nämmed das.

Träger.

Das iſt iez brävner; — danke z'tuſigmal!
Sie ſind e Jumpfer halt, wie's wenig git,
Säb weißmä ...

Digitized by Google

Mina.

Bitti, nu ken Atrag! —

Träger will Sachen auflesen.

Frau Wüst.

Halt!

Nüt agrüehrt! Lömmer mini Sache sy,
Ihr uverschante Packer, packed Eu!

(Sie zerren sich mit einer Schlutte herum; Mina tritt dazwischen; Träger ab.)

Neunte Scene.

Mina. Frau Wüst. Pfarrer.

Pfarrer.

E netti Geged! — Glaub', ich gahnen iez.
Epfellmi dene Frauezimmere! (langsam vorn in die Coulissen)

Frau Wüst.

Ist das din Pfarer, wo d' mer gschribe häst?

Pfarrer (für sich).

Was? Gschribe hät sie vumer? — Ah, scharmant!
Ist nanig aller Tagen Abig, schints! (ab)

Zehnte Scene.

Mina. Frau Wüst.

Frau Wüst.

Wol, das ist iez e netti Akunft das.

Mina.

De chunnst gar unerwartet, Mamä....

Digitized by Google

Frau Wüſt.

Ja
Ich ha grad chönnen abcho juſt diheim
Und han Erholig nöthig; 's Inventar
Hät mi erſchröckli agſtrengt hür. Ja, Chind,
Ich machmi flott, ich, i mim Lädeli!
D' Gſchäft gönd erfreuli, beſſer alli Jahr.
Häſt Malaga? — Ha na nüt z'morge gha,
Ha nüd na welle Holz verbrenne hütt. (trinkt)

Mina.

Nei, trink doch au in leere Mage nüd
E ſerigs! La der Schoggelade mache, witt?
Wottſt lieber Kafi? Thee? Es Bulliong?

Frau Wüſt.

E dicki Schoggelade; 's fuehret meh. —
Und iez dänn eineweg au guete Tag!
Wo iſt din Pfarer hi? — Iſt öppis dra?
Witt endli zu dim tumme Brutſtand us
Miteme Todte, lengſt Verſchollene?

Mina.

Gäll, Mamä, nüd dä Ton? — De weißt, min Fritz...

Frau Wüſt.

Min Fritz, min Fritz und alliwil min Fritz!...

Mina.

Witt alſo Schoggelade, Mamä, gäll? (ab)

Frau Wüſt.

Ja gern.

Digitized by Google

Elfte Scene.

Frau Wüst setzt sich und macht allerlei. Reitknecht im Hintergrund mit einem gedeckten Zeinli; macht Zeichen zorniger Ueberraschung, horcht.

Frau Wüst.

Dä Fritz! — Uf Wäg und Stäg, uf Schritt und Tritt
Schleikt sie na allwil ihres Fritzli mit! —
En Mänsch, wo hett en Chaufmä solle gä
Und 's Hauptbuech voll Gidichtli gmachet hät.
En Mänsch, wo i der Schuel scho nüt gsy ist,
De Chopf voll Lumpeposse, Narestreich ....
An jedem Sächsilütenumzug ist
De Fritz debigsy, sid er laufe cha. —
Ja; er heb Gmüet und Poesie ... was Gmüet?!
Pah Gmüet! Sid wänn brucht au en Chaufmä Gmüet —
Und Poesie na gar. — Es, 's Mineli,
Stäckt leidergottes au voll ase Zügs,
Wo n iez emal in euse Zite halt
Brezis gaht wie falsch Päpstler. — Nei, Verstand,
Spekulativgeist, Pfiffikeit, Genie
Zum Uebervörtle mues mä ha. — Was, Gmüet
Und Poesie ... verruckti Narewaar! — (trinkt)
Epfindli häter au na welle sy
Dä Lappi; wonem gseit ha: „Junge Herr,
Wänn Sie mi Tochter ha wänd, gönd Sie z'erst
Gon Ihres Vatters Schulde zahle!" Ja,
Das häte bbisse, häte gsprängt — hihi —

Digitized by Google

Do iſt er nümme cho, dä Haſpelant! (trinkt)
En Traumi, Dichter, gräßliche Phantaſt —
Die wärid Hunger ſtorbe zämmen, eb
Es Jährli übere gſy wär... (trinkt) Iſt guet,
Er ſtigt in Chopf und fahrt i d' Bei — rächt guet.
(trinkt und kramt aus der Taſche ein Zürizöpfli hervor)
Dä Tropf, dä Packer da! — Es häts doch ſchön,
Das Chind da uf ſim „Wittweſitz", wie's ſeit —
Das bringt em iez ken Mänſch zum Chöpfli us.

Mina (aus dem Hauſe).

Trinkſt d'Schoggelade gern voruſſe?

(Reitknecht macht eine heftige Bewegung.)

Frau Wüſt.

Gern! —
Und doch, i wur verräblen ufem Land;
Wänn ich nüd raggere und rächne cha
Vo früeh bis ſpat, ſe bini halbe chrank.
Wer chunnt ä da?

Reitknecht (vor; mit fremdem Accent).

Pardon, Madame iſt wol
Die Obermagd von dieſes Hauſe? Nicht?

Frau Wüſt.

Was bin ich? Obermagd? Was, ich e Magd?
Ich Ragion Wüeſt und Kumpeni e Magd? —
I wett iez gern; verbitt mer derigs, Herr! —
Wer ſind dänn Ihr? Sind Ihr vum Circus Renz?
Ich bin d' Frau Wüeſt vu Züri, wüſſed Ihr! —

Digitized by Google

Reitknecht.

Ah, Madame Wüſt! — Häßliche Frau das heißt.

Frau Wüſt.

Chunnt immer beſſer —

Reitknecht.

Is Fröwlein at home?

Frau Wüſt.

Gattung? — Es wonnt kes „Fröwlein" Gaton da.

Reitknecht.

Ich meinen Fröwlein Häßlich, Brutta, Laide,
Ob ſein at home, Sie, wüſte Obermagd?
Brief haben for Miß Williamine Wiuſt —
Mich zeigen Weg zu Miß ill-ſhaped mir.

Frau Wüſt.

Trilchſchope? Was? Sind Ihr verruckt, min Herr?
Müend froh ſy, wänner en Trilchſchope nu
Vermöged, tumme Sächſilütebögg. —
Was händer i der Zeine? Jungi Hünd?
Mer chaufed kei. Gönd Ihr nu Euers Wegs.

Reitknecht (für ſich).

'S iſt immer na die glich poetiſch Seel!
Wart aber nu, iez wämmerder dasmal.

Mina (im Hauſe).

Was iſch au wider?

Frau Wüſt.

Bume Circus, glaub,

Digitized by Google

Berüter oder was — en grobe Chnopf —
Er wott zu Dir ....

Reitknecht.

Ja, nicht zu alte Hex,
Nicht lieben alte Haubenhexen ich. — (greift nach ihrer Haube)

Frau Wüst (schlägt ihm auf die Hand.)

Reitknecht (mit Behagen).

Sie gleichen ähnlich eine Madame, wo
Ich hab gesehn in Ziurich ... glauben ich ...

Frau Wüst.

Was glich ich? Gar keim Mänsch glich ich ...

Reitknecht.

Ja ja
Viel große Affe Madame ähnlich sein,
Sie beide Madams, die in Ziurik und ...

Frau Wüst.

Und Ihr en uverschannte tumme Strolch!
Packedi furt, sust holi d' Polizei.
Und lani tümle und is Loch thue — furt,
Du Sächsilütebögg, usgstopfte du! (im Abgehen)
Ich trinke d'Schoggelade dinne, ich! (gegen das Haus hinauf)
Was händ au Ihr für Waar da usem Land?

Zwölfte Scene.

Reitknecht (sieht ihr nach).

Gottvoll! Es limmetlet so duftig, ächt!
Es nüechtelet und füületet so ganz

Digitized by Google

Wie's elter Züri. — O du Heimetluft! —
I ſchmöcke ſie doch gern, die Heimetluft,
Au wänn ſie d' Mamä Wüeſt eim ablast; — ach,
Es wühret und ggänelet ſo neit
Und ſchipflet, niederdörfelet ſo lieb —
Ich möcht ſi chüſſen iez, die Mamä Wüeſt!
Vor zehe Jahre nanig, nei, do nüd ...

Dreizehnte Scene.

Reitknecht. Madle.

Madle (im Fond gegen das Haus).

'S wird de neu Ritchnächt vu's Majore ſy —
(vor)
He ja natürli! (für ſich) Gar ken üble Purſcht.

Reitknecht.

Sind Sie das wüſtes Fräulein?

Madle.

Was bin ich?

Reitknecht.

Ein wüſtes Fräulein ...

Madle.

Wart, i will der, du!
(giebt ihm einen leichten Schlag)
Da häſt iez dis wüeſt Fräulein wieder, Nar!

Reitknecht.

Ah, grob ſein, ſchönes Fräulein? (will ſie küſſen) Nicht grob ſein!

Digitized by Google

Madle.

Drei Schritt vum Lib, sust chratzder d' Augen us,
Du uverschannte Kerli!

Reitknecht (zärtlich).

Ach, Miß Wiust! . . .

Madle.

Ich bi nüd d' Jumpfer Wüest — was möchtider?
(für sich) Vertablet hübsche Kerli, aber frech. (betrachtet ihn gnädiger)

Reitknecht.

Sie sind ein wunderwüstes Fräulein Schön.

Madle.

Witt na eis, du?

Reitknecht.

Ein Küßgen, ja, will ich!
(umarmt sie; Korb fällt zu Boden und entleert Blumen und einen Brief)
Ach, sapperment! — siehst du jetzt, dumme Gans!

Madle.

Sind selber d' Schuld, was thüender ase tumm
Ein da uf offner Straß go chüsse!

Reitknecht.

Straß?
Ja Garten sein und Niemand sehen das
Als diese Blumen, stumme Zeugen, ach!
Von meiner Liebe zu das Fröwlein Wöist!
(sie sammeln die Blumen)

Digitized by Google

Madle.

I säge's namal, bi nüd 's Fräulein Wüest.
Mä chüßt au nüd im Garte, wüsseder.

Reitknecht.

Wo küßt man denn?

Madle.

Gar niene. — Woher bringst
Das Bluemezüg, du wüeste Bartli du?
(für sich) Vertablet hübsche Kerli!

Reitknecht.

Von Major
Brüppachère.

Madle.

Was, Gstrüpphagscheer — schwätz doch tütsch.

Reitknecht.

Ich nicht sein deutsch, ich aus Norwegen sein
Wo Wallfiß sein zu Haus, Eisbär, Seehund.

Madle.

Häts det au Rösser?

Reitknecht.

Nein, Rennthiere nur.

Madle.

So so? Und sinder det au Roßchnächt gsy?

Reitknecht.

Nein, Rennthierdroschker — oh, droschkiren schnell
Rennthier, in einer Stunde siebenmal
Um ganzes Nordpol rum in Carrière.

Digitized by Google

Madle.

Ä bah, so gschwind? — 'S ist erst na intressant.

Reitknecht.

Is Fröwlin Wüst die Braut von mein Majeur?

Madle.

Bruut? — Nanig, nei; zwar händs enand rächt gern
Und was nüd ist, cha werde.

Reitknecht.

Nicht verstehn.

Madle.

I säge nanig.

Reitknecht.

Ah — verstehen fast.

Madle.

Au de Herr Pfarer macht es bitzeli Pflänz.

Reitknecht.

Jetzt ich verstehn! — Darum die Flanzen hier.

Madle.

'S ist hütt Giburtstag vu der Jumpfer Wüest.

Reitknecht.

Farrer auch Flanzen schickt?

Madle.

Villicht, 's cha sy.
Das wird es Gschänk sy vu's Majore, dänk?

Reitknecht (deutet nach dem Hause).

Ist diese alte Hexe auch Geschenk?

Digitized by Google

Madle.

Die Alt? — Die möchti weder kauft na gschänkt!
Nei, 's ist nu ihri Mueter. Chunnt all Jahr.
'S git allmal ander Wätter, wänn die chunnt,
Wie wänn sie Pastoralsynode händ. — (gemüthlich)
Ja, und wie gheißed Ihr dänn au eso?

Reitknecht.

Ich? (gemüthlich) Olaf Waldemar von Klinkowström!

Madle.

Wie? Mulaff, alte Nar vum Finkesträhl?

Reitknecht.

Altnordisch. Kommt schon in der Edda vor.

Madle.

So, im Etat? — Dä wott i sueche dänn.

Reitknecht.

Ja, so, und Sie, mein Fruwlin?

Madle.

Madle.

Reitknecht.

Wie?

Madle.

Ach, Madle, sägi!

Reitknecht.

Madly? Kann nicht sein.
Ein so ein artigs Madel Madly! — Weißt,
Was Madly heißt auf Englisch?

Digitized by Google

Madle.

'S iſtmer glich.
(für ſich) En tunders ſubere Kerli doch iez au!
De vorig iſt en Schnürpf gſy .....

Reitknecht.

Madly heißt
Auf Engliſch: toll, tollköpfig, dumm, verruckt.
Nich wahr, ein ſchöner Name, Madly, was?

Madle.

Bis du nu ſtill, du Lappiländer du! (nimmt ihn am Ohr)

Reitknecht.

Ach ja, wenn nur das Herz, die Lieb, Madly ....

Madle.

Gits au Verliebti i dem chalte Land?

Reitknecht.

Verliebte? Nein, gefroren ſein iſt Alls.
O Madle, als ich noch diheimen war,
Da war mein Herz Eisklumpen, ſtarr und kalt,
Und hat gemacht mir Rheumatismus ſehr.
Drum bin ich äußerſt ſnell gereiſt hieher,
Um aufzuthau'n an deinem warmes Herz.
O heile meine Gſüchter! —

Madle.

Heb doch Rueh,
Schleppſack! — Sie chunnt, ſie iſt i dem Punkt ſtreng;
Sie wott vu Liebi nüt meh ghöre ſid ...

Digitized by Google

Reitknecht.

Was ſid?

Madle.

Sid du en Wunderfitz biſt, weißt?
(gibt ihm einen Naſenſtüber und hüpft ab)

Vierzehnte Scene.

Reitknecht.

Sie chunnt! Jez Muet, Fritz, und chalts Bluet! — Ach Gott,
Es iſchi, 's iſchi na! — Muet, Muet, mis Herz!
'S iſt z'ſpat umzchehre, wenn i au na wett.
Jez drum dä Gſpaß flott durregführt. — Bon jour!

Fünfzehnte Scene.

Reitknecht. Mina.

Reitknecht.

Sind Sie das wüſtes Fröwlein?

Mina.

D' Jumpfer Wüeſt.

Reitknecht.

Ah! das Familienname ſein?

Mina (für ſich):

Herrjeß!

Reitknecht.

Monſieur le Majeur Brüppachère laßt ſich
Empfehl', Madame, und ſchicken hier ...

Digitized by Google

Mina.

Sie sind?

Reitknecht.

Ecuyer von Herr Brüppachère, Majeur.
Viel Compliments von Herr und Fräulein, and
Sie gut sein sollen anzunehmen das. (überreicht den Korb)

Mina (sieht ihm in die Augen; für sich).

Um Gotteswille!

Reitknecht (mit großer Fassung).

Fräulein unpaß sein?
Ich Korb in Hause tragen, Mademoiselle?

Mina

(winkt ab und stellt den Korb auf ein Gartentischchen, öffnet den Brief und liest ihn mit öfterem Hinblicken auf den Reitknecht. — Dieser tritt zurück.)

Das ist iez zue unghür, die Aehnlichkeit
Mit mim verstorbne Fritz — die Aehnlichkeit! —
Du liebe Himmel! — Nei, das ist fast z'hart,
Eim so es Trugbild z'sende! — Vum Major.
Wänn's au en Atrag wär?... Er wartet na...
Es schwanetmer scho lang... (liest) wahrhaftig, ja! —
Jez grad i dem Moment... das istmer z'vil! —

(sinkt auf die Bank)

Digitized by Google

Reitknecht
(der mit größter Theilnahme ihrem Spiel gefolgt ist, rechts gegen das Haus).

He, wüste Obermagd! — Fräwlein malade!
Avanti, Obermagd! — Wo Hexe sein?

(Frau Wüst keift im Hause; Mina ab.)

Sechszehnte Scene.

Reitknecht zurück.

Wo ischi? — Furt? — Das git e schöni Gschicht!
I wett, i wär scho zu mim Ritchleid us
Und stiend scho wider i mim Ranking da
Als halbe Milliönler us Schanghai! —
Ich glaube fast und gar, mi Jugedfreud,
'S Verchleide, 's Tüsche, für de Nare z'ha,
Sei doch am Mineli da lätz agwändt
Und urächt! — Nei, so jugedli, so treu
Hanimer 's Mineli doch nüd vorgstellt.
Wahrhaftig, mer müend gegesitig Brief
Nüd überchо ha!... Wol, das chunnt na guet!

(findet den Brief)

Ist vum Major; mis Gschäftsfründs Taape, klar,
Dä känni scho sid Jahre; aber mich,
Mich kännter ebe na persönli nüd.
Und das ist a der ganze G'schicht de Gspaß,
Woni wott spille mine Lütlene:
Daß i mi ihm as Chnächt verdunge ha,

Digitized by Google

Um as en gmachte Ma min alte Schatz
Cho überraſche, wänner mi na mög. —
'S mues e Gottsnamme durregführt ſy iez.

Siebzehnte Scene.

Reitknecht. Mina.

Mina (raſch herein).

Händ Sie dä Brief ... dä Brief nüd gfunde, Herr?

Reitknecht (überreicht ihn mit ſtummer Verbeugung).

Nicht haben ich geleſen Brief, Madame.
Nicht können leſen deutſch ... verdammt ſwer Sprach ...
Do ye speak english, Ma'am? — Malayiſch? No?
Ich haben Indien als mein Vaterland.

Mina.

Us Indie ſind Sie? — Händ Sie nüd en Fritz ...

Reitknecht.

Friß? Nichts zu freſſen ich? — Genug, Madame ...

Mina (für ſich).

Es iſte nüd ... dänn ſo verſtelle chönnt
Er ſi doch nüd ...

Reitknecht (für ſich).

Mänſt gad. Has nüd vertlehrt. —
(laut) Ja, Indien hab' ich als mein Mutterland.
Heiß Land, viel, very heiß. Wenn Teufel friert,
Wenn keine Kohlen hat mehr in das Hell,

Digitized by Google

Nach Indien er kommt zu uns und ſitzt
An Sonn und raucht Tſchibuck und ſwitzt. (lacht)
Viel Teufelei in Indien, Madame!

Mina.

Au d' Stimm, au d' Sprach, nu ſini Auge nüd,
Die liebe fromme — die ſind falſch und bös.
(ralt) E höflichi Epfellig an Major. (ab)

Achtzehnte Scene.

Reitknecht. Später Mable.

Reitknecht.

Brav, churz abgfergget! Brav, min liebe Schatz! —
(ſieht an die Uhr)
Bald Imbis. Bis am Sächſi z'Abig na.
Dänn hüütet ſi de Sächſilütebögg!
Dänn bini grad drei Tag lang Ritchnächt gſy,
Zwee Tag lang z'Züri; hätmi nüd e Seel
Erchännt, und iez en halben afe da....
Dänn iſches brezis zehe Jahr ſid i
Bum Mina Abſchied gna ha; hanem gſeit:
„Uf Wiederſeh as riche Ma, mis Chind,
Und giengs au zehe Jahr; ich will — adiö!“ —
'S git doch verdammt heiß, ſo en falſche Bart.
(nimmt ihn ab und wiſcht mit dem Foulard das Geſicht. Mable beobachtet ihn von ferne)
Wänn's au en Atrag wär vu dem Major?
So en verblüemlete? Si Schwöſter ſchint

Digitized by Google

E Bluemefründin z'ſy. — 'S wär mügli na.
Und wänn ſie gieng go 's Jawort ſchriben iez,
Und 's hieß für mich: Schang us Shanghai, gang hei,
D' Sunn ſchint für dich iez nümme. Schang, gang hei?
(ſteckt den Bart wieder an.)

Madle vor.

Was thüend Ihr da na, wämä frage dörf?

Reitknecht.

Ich, Madly? Nicht viel. Nur vergeſſen noch
Zurückzugeben Ihnen Kleinigkeit.
(gibt ihr einen Naſenſtüber und hüpft ab)

Madle.

Au! Grobian! — Was häter au da gmacht?
Es iſt vu witem gſy wie wänn ſin Bart
Eweg gſy wär? — Wänn er dä Bart nüd hett,
Ich nähmen z'letzt na ſelber, wänn er frieg. —
Sie hätmer na es Trinkgeld für en ggä;
Jez aber, wil er mir en Schnellig git,
Bhalt ich dä Thaler grad as Schmerzegeld. (ab)

Neunzehnte Scene.

Mina. Luiſe.

Luiſe (raſch vor gegen das Haus).

Ach, Mineli!

Mina (eilt aus dem Hauſe).

Luiſe!

Digitized by Google

Luise.

Liebi Seel! (Umarmung)

Häsches scho glese?

Mina.

Jesisgott, es lit

Mer ja in alle Glidere! —

Luise.

Günstig doch?

Mina.

Ach Chind...

Luise.

Herrjeses, nüd?

Mina.

Mir Lebtig na

Istmer kein Morge so vertrüdelet gsy

As hütt —

Luise.

Das wird de Brüeder freue, Schwösterli!

Mina.

O sägmer nanig so! — Lueg, i bi hütt

Ganz unzuerechnigsfähig — vogted mi!

Luise.

De Brüeder vogtet di dänn scho — und grecht!

Mina.

O bitti gspaß nüd! — Chumm, wänd sitze, Chind;

Es istmer zvill, am Morge so en Sturm.

Luise.

Was für en Sturm?

Digitized by Google

Mina.

Din Ritchnecht! . . .

Luise.

Was seist?

Mina.

Ach!

Ja, Ritchnecht . . . . es ist ganz dämonisch, Chind,
Die Aehnlichkeit!

Luise.

Was für en Aehnlichkeit?

Mina.

Vu Euerem neue Ritchnecht mit — mim Fritz! —

Luise.

Warum nüd gar! — Was hämmer? Bald Mittag.
Es gseht es Gspengst, wänn d' Sunn am höchste staht! —

Mina.

D' Stimm, d' Haltig, 's Gsicht, d' Postur und alls —
ach Gott
I bin im Traum, im Traum . . . i bi verruckt . . .
Ach, lömi gah, o lömer doch nu Rueh
En Tag, en halbe Tag, e Stund mira, —
Nu Rueh, nu bis am Sächsi z' Abig na!
Dänn isches brezis zehe Jahr, sid Er, —
Du weißt ja wen i meine — furt ist. Lueg,
So tüf mi au dis Brüeders Atrag freut —:
En inneri Stimm, woni nüd gschweige cha, —
Spricht sini Abschiedswort mer immer zue:

„Uf Wiederseh as riche Ma, mis Chind,
Und giengs au zehe Jahr, ich will, adiö!“ —
Nu bis am Sächsi also z'Abig, gäll?
Sägs nu dim Brüeder.

Luise.

O du Närli du!
Se chamäne bis dänn na grape la.

(Ab. Mina setzt sich und seufzt.)

Zwanzigste Scene.

Mina. Frau Wüst.

Frau Wüst (behaglich den Magen streichend).

Das ist iez au es Schoggelädli gsy!
Nu du, mis Chindli, machschi ase fin.

(setzt sich)

Du, Mineli, i chumme nüd elei,
I ha na öppis bimer dänn für dich.

Mina.

Oeppis?

Frau Wüst.

Nei öpper.

Mina.

Oeppe nüd doch?

Frau Wüst.

Wol.

Mina.

Oepper? — Jez fahst du au na a! — 'S chunnt guet
Und immer besser. — Wottmämi mit Gwalt

Digitized by Google

Us miner Altejumpfereinſamkeit
Is Leben uſeriße?

Frau Wüſt.

Ja perſe.
Was witt ä du en alti Jumpfer gä
Mit dine Hüſe Geld? — Din Unggle Carl,
Min Schwager ſelig . . .

Mina.

Iſt ja eben au
As Junggſell gſtorbe, und hät zletzt na gſeit
„Wart nachli uf din Fritz, mis Mineli.
E tüfi, treui Jugedliebi iſt
Doch 's beſt und 's duurediſt;" — ſo häter gſeit,
Und hätmer i der letzte Stund vertrout,
Er ſelber heb e Jugedliebi gha
Wo gſtorbe ſei im ſchönſte Jugedblueſt,
Und darum ſeig er ledig blibe.

Frau Wüſt.

Paß! —
Ach Jugedliebi, urifs Züg! Nenei
Das ſind ſo Flauſe — gſpänſteter dänn na
Din Fritz?

Mina.

Wer ſeiſt daß mit der chömm?

Frau Wüſt.

Mis Herr Profeſſerli, min Zimmerherr
Sid Lichtmeß, weißt ja, wo der gſchribe ha!

Digitized by Google

Mina.

Dä? Chunnt?

Frau Wüst (nickt).

Mina.

Dazue?

Frau Wüst (nickt).

Mina.

Und wott loschiere? Wo?

Frau Wüst.

Hä im Mansardezimmer underm Dach.

Mina.

Bi mir also. (ironisch) Igladen ist er, gäll?

Frau Wüst.

Igladen ist er.

Mina.

Aber nüd du mir.
So vil i weiß...

Frau Wüst.

Nu dänn du mir. 'S wär zwar
Recht artig gsy du dir, Chind, wenn d' e du
Iglade hettist. — Nu, er chunnt iez sust.
Dä wird der gfalle, Mineli, gib Acht!

Mina.

Und wänner mer nüd gfiel...

Frau Wüst (immer fortsprechend).

En noble Mensch,
E herzig fins Aristokrategsicht...

Digitized by Google

Mina.

Und wänni seiti „nei“ ...

Frau Wüst.

... treit Ueberstrümpf,
Mei herzig! Und e blani Brülle, ja ...

Mina.

Und wänn's Mansardezimmer nüd leer wär? ....

Frau Wüst.

Und schnupft und raucht nüd ...

Mina.

Und wänn überhaupt ...

Frau Wüst.

Er gaht au nüd zum Bier ...

Mina.

... keis Zimmer frei ...

Frau Wüst.

Chan au nüd jasse; hanen e chli glehrt.
Weißt, amen Abig macht mä gern es Spiel.
Wer's aber nie bigrift, wie vil e Chart
Werth ist, das ist halt mis Professerli,
Bimogle chaste wiene chlises Chind.

Mina.

Und wänn i überhaupt ...

Frau Wüst.

Sis Capital ...

Mina.

Ken Gast ...

Digitized by Google

Frau Wüſt.

... lit meiſtes uf der Meiſebank.

Mina.

Epfah wett, Mamä?

Frau Wüſt.

Schöni Rente, ſo
Zweituſig Fränkli alli Jahr...

Mina.

Ghörſt nüt?
Se los doch, Mamä!...

Frau Wüſt.

Für en Junggiſell
Wo keini thüre Gwonnete hät, grad gnueg.

Mina (nimmt ſie am Arm).

I ſäge, Mamä!...

Frau Wüſt.

Was?

Mina.

... wänn ich nüd wett?

Frau Wüſt.

Was wänn d' nüd wettiſt? Ihn hürate?

Mina.

Nei!

Frau Wüſt.

Se luege doch vorher emalen a.

Mina (ſehr laut).

Und wännen gar nüd gſeh wett?

Digitized by Google

Frau Wüst (erwachend).

Ja nagar?

Mina.

Biſtimmt nüd; wotte gar nüd i mis Hus!

Frau Wüst.

Was ſeiſt?! — Igladen iſt er ...

Mina.

Nüd vu mir!

Frau Wüst (verwundert).

Das iſt doch brézis glich?

Mina.

Doch nüd ſo ganz.

Frau Wüst (empfindlich).

I denkti, was e Mueter thät, wär recht?

Mina.

I dem Fal doch nüd ganz. — I wott halt nüd!

Frau Wüst.

Und mich blamiere, ſo, das witt? Thues doch!

Mina.

Nei. Aber denk iez, Mamä, wänn ich dir
Zum Biſpil da dä höfli Packer brächt
Und ſeiti: „nimmen i d' Viſiteſtube.“ — Gäll?

Frau Wüst.

Ach, das iſt öppis anders.

Mina.

Nei, 's iſt 's glich,
Profeſſer oder Packer i dem Fal.
Verſtahſches nüd ganz?

Digitized by Google

Frau Wüſt.

I verſtahne nu,
Daß er det chunnt — iez machmer keini Pflänz!
(eilt nach dem Hintergrund ab)

Zwanzigſte Scene.

Mina (mit Humor).

Dä faht iez würkli herrli a, dä Tag.
O vilgipriſeni Dorfeinſamkeit!
Stilllebe, geßneriſches, Dorfidill! —
Es wär ſi wol der werth, en Dichter miech
Es Luſtſpiel drus. — Perſone vu dem Stuck:
En alti Jumpfer mit vil Gfühl und Geld,
E fins Hehlbüſeli i ſchwarzem Belz,
En ruchen, aber wackere Major,
En Ritchnecht, wo me liebe Todte glicht,
E trochni müeterlichi Chrämerſeel,
Jez zumplet na en alte Glehrte nach —:
'S iſt luſtig eigetli, derna mä's nimmt.
(abſchüttelnd, munter)
Will's heiter nä nach miner alten Art,
'S iſt Chilbi hütt, da gaht ſcho öppis dri.
Leben und lebe la! — Wer chunnt ächt na?
(ſieht in die Couliſſe)
Hoho, was iſt das für es Bohnegſpengſt?
Das en Profeſſor? — Ja, dä dörfmer ſcho

Digitized by Google

I 's Guggehürli ufe für en Tag ;
Dä schücht mer d' Spatzen ab de Trüetere.
Wänn dä Professor ist, se will i hütt
Na go Studentin werde — lueg iez da! —

Einundzwanzigste Scene.

Mina. Frau Wüst. Professor (in weithinschattendem 50-Rappenhut mit grünen Bändern und vollgespickt mit Schmetterlingen; schwarze Kleidung: Frack, Hosen bis an die Knöchel; weiße Strümpfe mit Schuhen; colossale Botanisirbüchse, Hammerstock; die Taschen vollgestopft mit Steinen, Büchern, Tüchern, Büchsen, Papieren; Tubus umgehängt, hinkt und hat das eine Auge mit einem Foulard verbunden. Stimme hoch, fein, verbindlich, fürselnd.)

Frau Wüst (zieht ihn vor).

Gwüß frische Herd! Se glaubed Sie's doch au!
Es Bienli häten gstoche ... 's ist doch tumm
So offni Imbestöck im Garte z'ha.
Mä sötts verschlüße und ne z'esse gä.
Thuet's schüli weh?

Professor.

Wo bini eigetli? —

Frau Wüst.

Bi eus, bi miner Tochter ... gsehnd Sie nüt?

Professor.

Nüd vil; 's wird eister gschwüllner glaubi, 's Aug!

Frau Wüst.

Ligged Sie ab, Professer, ligged ab!
Will Sie uf's Zimmer füehre, ist parat.

Digitized by Google

Mina (zur Mutter).

Das heißt voll ungletts Plunder; han e Wösch
Und morn ist Glettete.

Professor.

Wo säged Sie,
Frau Wüest, daß i mi iez bifindi — wo?

Frau Wüst.

Ach, ämel au nüd in Egypteland — (laut)
Da, ufem Steihof, bi der Jumpfer Wüest,
Wo Blätz abplanget hät, bis Sie cho sind!

Professor (ängstlich).

Erlaubti's Ihri Jumpfer Tochter nüd
Is Wirthshus z'gah? i wär doch Niemerem
Im Weg det.

Frau Wüst.

Wirthshus? Absoluti nüd!
Det sind Sie nüd versorget — chömmed Sie.

Professor.

Nei gwüß, Frau Wüest..., wo sind Sie, Jumpfer Wüest?
I danke herzli für die Güetikeit;
Allein i cha's bistimmt nüd anäh... wänd
Sie nüd so guet sy und mi füehre la...
Was ist 's best Wirthshus da im Ort, Frä Wüest?

Mina.

De Steihof, Herr Professer! Chömmed Sie,
I will Sie füehre... thuetsene schüli weh?

(nimmt den Widerstrebenden sorglich unterm Arm und geleitet ihn gegen das Haus)

Digitized by Google

Professor.

Sie gueti Seel! Erlaubed Sie, es chunnt
Mer grad en alte Vers uf d' Gastfründschaft
In Si — er ist us miner Jugedzit.

Frau Wüst.

Ja ebe, richtig, dichte chann er au,
Verwendt nett ... aber Herd ...

Professor.

E Strophe blos! (schwärmend)

Warum, o Göttin, Sterblichen einst erwünscht,
Da noch die Laute süßerer Harmonie,
Vom Menschenherzen — goldne Zeiten! —
Spielten herüber in's Herz des Menschen;

Da selbst des Aethers sel'ge Bewohner nicht
Verschmähten, sorgsam lauschenden Trittes sich
Zu nah'n dem Obdach frommer Unschuld,
Kostend den Becher der Erdenwonne ...

Warum, o du, die Abraham ...

Frau Wüst.

Isak und Jakob, chömmed Sie, 's ist gnueg;
Z'erst Herd uf's Aug und chalti Ueberschläg.
Gäll aber herzig? — Wart du nu bis morn;
Jez fürsi, Herr Professer!

Professor.

(recitirend) ... heilig war
Als dort im glutenhemmenden Laubgemach ...

Digitized by Google

Frau Wüst (ihn führend).

Ja ebe, gluetehemmedes Laubgimach . . .

Professor.

Jehovas Sprüchen tiefer sinnend . . .

Frau Wüst.

Jehovahs Sprüche tüfer singend? . . .

Professor.

Himmlische Stimmen den Blick ihm hoben! —

Frau Wüst.

Irdische Ueberschläg dem Blick sind z'loben!

(schleppt ihn schnell ab)

Ende des ersten Aktes.

Digitized by Google

Zweiter Akt.

Gartenterrasse auf Villa Steinhof; Aussicht auf die Gebirge. Links und rechts Gartentische.

Erste Scene.

Reitknecht (mit Reitpeische, rauchend).

Das ist en scheneröse Herr Major!
Er gitmer de ganz Sunntig Imbis frei.
Er mög nüd rite hütt, es seigem z'heiß,
Und d' Schwöster wott nüd fahre, 's seigere z'chalt.
Und ich mag au kei Stallgruch, istmer z'lau. —
Tumms Züg! — Er gahtmer iez scho z'lang, dä Gspaß.
O Mineli, wänn's nu scho Sechsi wär,
I bi voll Urueh und verplange schier. —
Ach, irged na e chlini Tüfelei
Wär's gschidst bis z'Abig . . . (besinnt sich) die alt Wüestin na
Zum Bou usz'räuchere, säb wär na 's schönst;
Es fraget si nu wie? — Ah, d' Madle chunnt.
Sie macht e böses Gsicht. Sust wär sie nett.

Digitized by Google

Zweite Scene.

Reitknecht. Madle mit Kaffeegeschirr, stellt die Sachen klirrend auf den Tisch rechts.

Madle.

Wänn nu de Gugger die alt Wüestin nähm!

Reitknecht.

Ah? — Hät en ähnliche Gidankegang
Wie n ich. — Was ist mit altes Wüstenweib?

Madle.

'S ist aber wahr. So, sinder wieder da?
'S ist sust kei offni Brummenade das!
Bu wege wesse, wänni frage dörf?

Reitknecht.

Eisklumpenherz aufthauen ... Rheuma —

Madle.

Still,
I wott nüt ghöre, bis die Alt furt ist,
Dänn chamän ehner rede mitenand. —
Nüt istere guet gnueg gsy, 's eint sei z' blöd,
Und 's ander z' räß, das z' süeß und 's ander z' suur.
Wänn ich mi Jumpfer wär, ich hett das Räf
Scho lang zum Loch uskännt — chäm nümme die!
Und dä Professor, wo sie mit si schleikt —
Steierdenübel wirds eim ab dem Mensch! —

Reitknecht.

Wie, ein Professor ist noch hier? Wozu?

Digitized by Google

Madle.

Sie wotte mit der Tochter kupple glaub.

Reitknecht.

Ochs und Gazelle — hübsches Zweigespann!

Madle.

Ochs? Nei biwahr, en fule Gangfisch eh! —

(Professor über die Terrasse von links nach rechts)

Det hinkter umenand — lueg selber iez.

(tischt. Reitknecht nach dem Hintergrund, nickt; dann vor.)

Reitknecht (setzt sich).

Is Fräwlein gutes Weib?

Madle.

Ja, sie ist recht.

Hät ihri Lune zwar wie ander Lüt;
Mir isches aber glich, ich achtes nüd
Und la si schwätze. — Nei, sie ist sust recht,
Und bsunders i der böse Zit efangs
Wo Alles uf die arm Klaß truckt und tritt.

Reitknecht (amüsirt).

Ah, socialisirst du auch, Madle?

Madle.

Was thueni?

Reitknecht.

Unzufrieden sein?

Madle.

Nenei

Das nüd, es staht in Zitige halt so
Und 's g'hört zur Bildig, daß mä Zitig läs...

Digitized by Google

Reitknecht.

Und nicht verſteh, die vieles fremde Wört.

Madle.

Die frönde Wörter? O die ſind grad 's ſchönſt,
Die han ich grad am liebſte, ach das chidt
So fürnehm bbildet, und mä cha debi
So viles dänke, was mä nüd verſtaht.

Reitknecht.

O Madly ſehr geſetzter Anſicht ſein.
Wie alt ſchon?

Madle.

Feufezwänzgi.

Reitknecht (riecht an einem Flacon).

Guter Rhum.
Echli verroche. — Bringſt du bald Kaffee?
Ich lieb auch ſehr ſwarz Coffee wie reich Mann.

(wandelt umher)

Madle.

Ja ja, mueſcht ha, i will der bhalte. Chumm
Dänn nu wänn d' Lüt im Garten uſſe ſind.
Am halbi drü ſött's Kafi fertig ſy;
'S cha vieri werde, wänn die Alt da iſt. —
Sie lit na i der Chammer ufem Bett
Und ſchnarchlet alle Müſe d'Ohren ab.
Bis die erwachet uſem Mittagſchlaf,
Gönd ander Lüt is Neſt. — Wie gfallteri?

Digitized by Google

Reitknecht (aus dem Hintergrund langsam vor).
Sehr hübsch. — Du, Madle, Fräulein is
Verheirat, nicht?

Madle.

Was seist?

Reitknecht.

Hat alte Satz.

Madle.

Was hät sie? Alte Satz? — Schwätz ärtiger.

Reitknecht.

Satz meinen ich... so Satz... (umarmt sie) wenn man so sein?

Madle.

Halt! i verstahnes ja! — Laß!... wänn sie chäm! —
Was weißt du vu dem Schatz?

Reitknecht.

Sehr alte Lieb —
Zehn Jahr alt lieb sein... heut zehn Jahre sein
Daß Satz sein fort; — sehr böse Satz sein das,
Hübsch Satz verlassen, auch wenn Wüst sie heiß,
Gleich hübsch sein, Fräwlein Wiust.

Madle.

Und früehner erst!
Jez hät sie scho echli Chrähefüeß im Gsicht.
Nenei, es ist e guets Chind, aber Er
Ist...

Reitknecht.

Was?

Digitized by Google

Madle.

Ist was? Fuchs sei.ken Has, Herr Bas!

(Reitknecht beobachtet den Professor und geht langsam ab. In der Ferne Tanzmusik.)

Dritte Scene.

Madle.

Er ist nu wege mir cho. Hetti nu
Dä Imbis frei, se giengidmer zum Tanz!
'S ist Chilbi hütt — dänn wetti luegen, ich!
En tundershübsche Purst ... O wie's au schön
Ufmached i der Chrone! — Und ich mues
Ufwarte! — Ist das Freiheit? Grechtikeit
Für Schwizersöhn, wie sie Sant Jakob sah,
Freudvoll zum Streit? — Ja warted Ihr nu, Ihr!
D 'Tirannekettle müend gibroche sy —
Ein Tag der Freiheit, Völkerschaft und und ...
Und Cremortartarismus, seit de Ding. (im Tanztakt ab)

Vierte Scene.

Professor. Reitknecht (folgt ihm in einiger Entfernung).

Professor (mühsam die Pflanzen beguckend).

Recht seltni Pflanze hät sie, d'Jumpfer Wüest,
Recht schöni Sache; schad, daß iez die Bien
Mer d'Freud a dene Schätze nüd ganz lat.
Botanik und Churzsichtigkeit — schlimms Paar! —
Was ist iez das?

Digitized by Google

Reitknecht (sehr laut und nahe).

Tschimara pudica!!

Professor (lorgnettirt).

Herrjeß! — Wer sind Sie? — Kenne Sie nüd ganz? —

Reitknecht.

So nümme? Ja, 's ist mügli. 'S ist scho lang
Sid daß i mitene am Chatzesee
Und uf der Lägere botanisiert
Und kneipt ha.

Professor.

Bitti nei, erlaubed Sie! (betrachtet ihn dichtest)
En alte Schüeler vumer? — Nei wie nett! —
Wie ist au Ihre Nammen iezed gsy?

Reitknecht.

Min Namme? — Ja i glaubenes na gern
Daß Sie min Namme nüd guet bhalte händ;
Es ist echli en seltene hierlands.
Ich heiße Heiri Meier! —

Professor.

Meier, so?
Wie gschribe? Mitem a und i?

Reitknecht.

Dernah
'S mer us der Federe schlüft, mit a und i,
Mit a und Ypsilon, au e und i,
Au e und Ypsilon — wie's halt grad chunnt.

Professor.

Wowoll, i känn Sie wieder a der Stimm!

Reitknecht (für sich).

Und häst mi dinerläbtig doch nie ghört!

Professor.

Sie sind dä lustig Meier gsy vu Flaach.

Reitknecht.

Nei, bi vu Sellebürre gsy scho do.

Professor.

Ach ja. — Und iez, was sind Sie iez eso?

Reitknecht.

Vehtokter, Herr Professer!

Professor (etwas piquirt).

Hübsche Bruef...

(zieht sich langsam und verlegen seitwärts; ab)

Fünfte Scene.

Reitknecht. Madle (mit Sachen).

Reitknecht.

En tundersnette Purst, seit's Mädeli
Jez falltmer öppis i! — Du, Mädeli,
Ist d'Wüestin abergläubig?

Madle.

Ach, und wie!
Mues allmal binere schlafe, wänn sie chunut.
Sie glaubt a Gspenster, Geister, Unghür, Alls...

Digitized by Google

An böse Blick, a Doppelgänger au.
O wänn doch die zum Loch us wär! Nu das.

Reitknecht.

So, Doppelgänger au? Das ist iez 's best!
Was gistmer, wänni sie vertribe, Chind?

Madle.

Jä, chast du Zürütütsch?

Reitknecht.

Nur wänn's pressirt.
Ich Knecht gewesen sein bei Schweizerherrn
In Christiania; ... was du mir gibst?

Madle.

Was witt? — Jä, chaschi du vertribe? Wie?

Reitknecht.

Wie Schwabenkäfer — flüssiger Wanzentod. —
Gibt's nicht zu Hause swarzes Männerkleid?
Frack, Pantalons, so wie Professor hab?

Madle.

O gnueg, vum Unggle selig, Chäste voll.

Reitknecht.

Dann gut sein. Blaue Brille?

Madle.

Au.

Reitknecht.

Gut, gut.
Wir gehen jetzt in deine Kammer.

Digitized by Google

Madle.

Was?

Reitknecht.

Ich gehen jetzt in Kammer, costumir,
Und kommen als Professor Nummer Zwei
Zum Koffi.

Madle.

Ja bim Tunder, das ist guet! —
Jä halt, din Bart! — Was machedmer mit dem?

Reitknecht.

Nicht lieben Bart mehr, abrasiren Bart.

Madle.

Ja, machder nu es Roßhaarchüssi drus.
'S nimmt der de Jast. Häst Wasser und e Scheer?

Reitknecht.

Nein, bringen mir in Kammer.

Madle.

Nei, halt, los!
Det ännen abe laufst zum Charpfeteich;
Es ist es Fischerhüsli dra, — detzue
Bringider d'Sache! (ab)

Sechste Scene.

Reitknecht (gähnt).

So vergaht d' Zit na. —
So wämmer na chli doppelgängerle. —
Nu, gar so spaßhaft schintmer d' Sach just nüd,

Digitized by Google

Das Mineli iſt ſtreng bilageret.
I glaub i bi zur rechte Zit cho grad,
Das Chleeblatt z'rupfe, wo ſi a ſie macht.
Nett Lüt ſuſt: da en rauhe Pyrrhus, det
E ſüeßgeligs Pfäffli; — meinſt, i kenndi nüd?
Tuckmüſer ſid der Schuel, Scharwänzler du,
So du biſt Pfarer da und nächberliſt? —
Wart nu, i denkder na an öppis, ich!
'S gaht Alls in Eim iez, alli müemer furt
Mer wänd elei ſy na vor's Sechſi ſchlat. (ab

Siebente Scene.

Mina (mit Rauchapparat ꝛc.).

I han en große Garte; einſam Plätz
Zum Denken und Studiere druff häts gnueg;
Und hütt grad a dem wichtigiſte Tag
Hani ken einzige für mich elei;
Grad hütt wott Alles, Alles nu zu mir! —
O wänn's doch nu ſcho Sechſi wär — ach Gott! —
Und wänn de Fritz chäm — ach, er chunnt gar nüd ...
Und wänner chäm und z'erſt mi Mamä gſäch! —
Dänn ſie iſt gſchuld, daß er i d'Fröndi iſt ...
Da chunnt de Pfarer und de Gaſt ... I chan
De munzigiſt Gidanke nüd as End
Usdenke, alls nu bohnefädelang. —

Achte Scene.

Mina. Pfarrer. Profeſſor.

Mina.

Nämed Sie Platz, Ihr Herre! — D' Mamä ſchlaft
Na chli.

Pfarrer (verbindlich).

O chönned warte, Jumpfer Wüeſt.

Mina.

Uf wen? Ufs Kafi oder d' Mamä?

Pfarrer.

Oh!

Mina.

Uf Beides? — Und mich warte la?

Profeſſor.

O nei!
'S wär gar z' uhöfli! —

Mina (einſchenkend).

Und ſie hetts nüd gern. —
Nämed Sie Chrieſiwaſſer oder Rhum?

Pfarrer.

O Ihre Kaffee iſt ſcho geiſtig gnueg.

Mina.

Nu, Geiſtlikeit vertreit ſcho Doppelgeiſt.

Mina.

Iſt das e chliſes Spitzli, Jumpfer Wüeſt?

Digitized by Google

Mina.

Derna mä nimmt, se chas es Spitzli gä. —
I willene helfe, Herr Professor. —

Professor.

Mm.

Mina.

Sie sind so still?

Professor.

Ich?

Mina.

Ja.

Professor.

Wieso, warum?

Pfarrer.

Das weißmä doch am beste selber. Nüd?

Mina.

Sie rauched, Herr Professor?

Professor.

Dankene!

Bi nüd vulkanisch.

Pfarrer.

Meh neptunisch.

Professor.

Wie?

Pfarrer.

Wil Sie eso vil Wasser trinked.

Digitized by Google

Professor.

'S thuet
Mer guet, i han echli e heißes Bluet.

Pfarrer.

Sie, Herr Professer?

Professor.

Ja, Sie glaubeds nüd.
E chlises Bitzeli geistigi Gitränk
Verursachtmer e Ghirncongestion.

Mina.

'S chunnt nu vum Imblistich und nüd vum Wi.

Professor.

Erlaubed Sie, i mues zum Brunne gschwind,
I mues en frischen Umschlag mache gschwind.

Mina.

Nu grad dä Weg durfürre und dänn linggs.

Neunte Scene.

Mina. Pfarrer.

Pfarrer.

Agnehme Herr. Sie kennede scho lang?

Mina.

Nei, erst sid hütt.

Pfarrer.

En gar agnehme Herr!
Gwüß schüli glehrt, mä gsehts vu witem scho.

Digitized by Google

Mina.

Gſehtmän eim Glehrſamkeit vun uſſen a?

Pfarrer.

Es Bitzeli ſcho; en gwüßne Ton, es Aer...
Oeppis appartis ſo im Weſe halt
Das treffed Sie bi alle Glehrten a.

Mina.

Bi Andere nüd? — Wie unterſcheidt ſi dänn
En Glehrte vume Geiſtliche?

Pfarrer.

Nüd vil, mer ſind doch immer au echli —

Mina.

Oeppis apartis, oder wänds doch ſy,
Nu daß'ſes nüd mag ggä ſo öppedie.
Nüd wahr? — Scho daß Sie immer ſchwarz cho wänd
Iſt glehrt? — Je, wänn ich mir zum Biſpiel Sie
Im blaue Frack mit gäle Chnöpfe denk,
E wißi Weſte, d' Hoſe gadriliert,
Roti Grawatte — wär de Pfarrer weg?

Pfarrer.

Entſchide. Schwarz cho mues en Geiſtliche.
Mä mues dem Nimbus ſorg ha, wüſſed Sie.

Mina.

Wil Schwarz vu allem Liecht, wo druffallt, nüt
Meh ummegit? — Nüd ſehr liechtfründtli das!

Pfarrer.

Im Gegetheil, nu zue liechtfründtli das.

Digitized by Google

Mina.

Das heißt in eigne Sack, den Andre nüt.
Jaja, er ſind halt au wie ander Lüt;
Es menſchelet halt bi Menſchen überal:
Geiſtli und weltli, intreſſirt iſt alls. —
Nenei, Herr Pfarer, wänn Sie Ihre Bart
Emal lönd wachſe (Setzlig händ Sie gnueg)
Und ime gäle Nanking ummegönd
Ganz wienen andere ſimple Chriſtemenſch,
Nüd meh, nüd weniger, dänn wott ich Sie
Und niemer ander.

Pfarrer.

'S iſtene nüd ernſt!

Mina.

Warum nüd?

Pfarrer.

De Profeſſor chunnt au ſchwarz.

Mina.

Nu iſt ſis Schwarz nüd gar ſo Egoiſt,
Es lat na Röthlis ummen a ſim Chleid,
Lueged Sie nu. — Und dänn, was lit au dra?
Er mag cho wiener wott.

Pfarrer.

Und wenn au Er
I der verhaßte Farb Abſichte hett?

Mina.

Uf wen?

Digitized by Google

Pfarrer.

Uf öpper a dem Tisch.

Mina.

Nagar!

Pfarrer.

Darfene frage?

Mina.

O so vil Sie wänd.

Pfarrer.

Und wänni's günne?

Mina.

Händ Sie's nüd verspillt.

(geht dem Professor entgegen)

Pfarrer (händereibend).

Und wänni's günne, hani's nüd verspillt?
Du tunders Herli, wart, i günndi scho! —
Und mitem Nanking wämer luege dänn;
Wänn ich emale dis Vermöge ha —
Dänn hänked mer de Pfarer nett a d'Wand!

(lehnt sich behaglich zurück und steckt eine neue Cigarre an)

Zehnte Scene.

Pfarrer. Mina. Reitknecht, als Professor gekleidet.

Pfarrer (verbindlich höhnisch).

Häts abkühlt, so en chalten Ueberschlag?

Reitknecht (immer mit ausgesuchter feinster Höflichkeit).

Häts warm ggä, dä Vermögesüberschlag
Bum Mineli, Herr Pfarer?

(Erstaunen.)

Digitized by Google

Pfarrer.

Was iſt das?
Wie chömmed Sie mir vor?

Reitknecht

(ſetzt ſich und riecht an dem Kaffee).

Grad wie Sie mir.
Iſt Figekafi; blöd. Zwei Glesli Rhum
Zum mindſte dri. Iſt Vorſchrift. Bſunders wänn
(mit verbindlicher Verbeugung)
Eſo en wäſſerige Predikant
Mitfürflet, wo ſi Waar im Selbſtverlag
Mues uſegä, eſo en Tüfeler,
En Allerweltsfraubas wo Alles weiß
Und Alles ſchmöckt und gſeht und fühlt und ghört,
Eſo en Schnörrewagner, dem ſis Mul
Faſt zweimal um de Schädel umegaht . . .
(hebt unheimlich grinſend aber zierlich ſein Waſſerglas; elegiſch:)
De Tüfel ſoll mi hole, wänni di
Nüd grad verchnütſche, du verdammte Pfaff!

Mina (ſpringt fort).

Herrjeſes, Hülf! Dä Menſch iſt ja verruckt!
Ich laufe zu's Majore! Hülfio! (ab)

Elfte Scene.

Vorige. Reitknecht trinkt unaufhörlich Waſſer. Pfarrer ſteht rathlos und ſprachlos.

Reitknecht

(greift tiefathmend an den Kopf; ſehr ſanft, wie erwachend).

So, iez iſch guet. Wo bini au? Jäſo . . . .

Digitized by Google

Pfarrer.

Sie händ si gwüß im Brunnewaſſer g'irrt
Und ſind zum Chrieſiwaſſerbrunne go
En Umſchlag mache.

Reitknecht.

Ich? Wieſo? Warum?

Pfarrer.

Sie händ zum Imbeſtich na Sunneſtich.
Sie wüſſed-würkli nüt, wie ſchwer Sie mich
Grad iez beleidigt händ?

Reitknecht (erſchrocken).

Nei, ich weiß nüt? (klagend)
O Jeſisgott und Vatter aber au,
Dänn hetti wieder ſo en Afal gha
Woni die brävſte Lüt bileidige!
En Paroxysmus wie ſo öppedie!
'S iſt ſchüli! Sötts de Lüte ſäge ſuſt
Voranne — Hani's nüd gſeit?

Pfarrer (beſänftigt).

Würkli nüd.

Reitknecht.

Es iſt e Chranket. Hani gräßli tha?

Pfarrer (ſetzt ſich wieder).

Ja gräßli. Hämer alli Schand und Spott
Agworfe, Herr Profeſſer! — Nie na hät . . .

Digitized by Google

Reitknecht.

Es chunnt
Glaub wieder! — Ach, da inne brennts! — Ja, 's chunnt!!

Pfarrer.

Mer wänd voranne lösche — das thuet guet!
(spritzt ihm Wasser an)

Reitknecht.

Es chüelet! (aufspringend) Witt au wiedertauft sy, du?
(ergreift die Flaschen und verfolgt den Pfarrer; kehrt aber sogleich um und setzt sich zum Kaffee. Im Hintergrund Frau Wüst und Professor)

Efangen Eine furt; chunnt nümme dä! (trinkt)
Aha, mis Doppelbild und 's Mameli.
Und iez na furt mit dene, dänn isch guet.
(geht hinter das Gebüsch)

Zwölfte Scene.

Frau Wüst. Professor. Reitknecht auf der Lauer.

Frau Wüst.

Es ist halt herrli uffem Land, nüd wahr?

Professor.

O, dem Botaniker, wo wetts em au
Sust besser gfalle? — 'S ist nu schad, die Bien
Verdunklet mer doch viel vum Schöne da.
Es hät so seltni Pflanze; grad iez det . . .
Erlaubed Sie . . .

Digitized by Google

Frau Wüst.

Es Käfeli na z'erſt.
'S Kafi iſt au e Pflanz, ſe vil i weiß. (ſchenkt ein)

Profeſſor.

I bringenen e Blüete; blibed Sie ....

Frau Wüst (gähnt).

Wo iſt au 's Chind? — E herrlis Käfeli. (ſchenkt Rhum ein)

Reitknecht

(legt ihr über die Schulter etwas auf den Teller).

Nüd wahr, e ſeltni Pflanz das? (zurück)

Frau Wüst.

Au Pfithund!
En rothe Schnägg! — Verbittmer derig Gſpäß!

Profeſſor (kommt).

Was au en Schnägg? — En Iris iſches ja!

Frau Wüst.

So das en Iris? — Müend en Iriß ha
Im Ghirn, wänn das en Iris ſötti ſy.

Profeſſor.

Wänn das kei Iris iſt —

Frau Wüst.

Ja das iez ſcho.
Und 's vorig iſt en Schnägg gſy.

Profeſſor.

'S vorig, was
Au 's vorig? Wo iſt au en rothe Schnägg?

Digitized by Google

Frau Wüſt (hält ihm den Teller unter die Naſe).
Da iſter — gſehndſene? Iſt herrli chüel!

Profeſſor.
Ich hebene da annegleit?

Frau Wüſt.
Wer ſuſt?

Profeſſor.
Bi ja dethinne gſy.

Frau Wüſt.
Nei, da am Tiſch!

Profeſſor.
I cha ja doch nüd vorne und hinne ſy?
Dänn müeßti ja en Doppelgänger ha . . .

Frau Wüſt.
Still mit dem Wort! Es frürt mi a der Sunn!

Profeſſor (hält ihr die Blume über die rechte Schulter).
Nei, lueged Sie iez nu die Iris a,
Die Farbepracht!

Frau Wüſt.
Scho, aber ſchmöckt ja nüd.

Profeſſor.
Die gfranſte Bletter . . . .

Reitknecht (leiſe über die linke Schulter deutend).
Grad wie Gſichter ſinds.

Frau Wüſt (ſieht links).
Wänd Sie mi na umermle?
(ſieht rechts und beide gleichen Köpfe hart an ihrem Geſicht; ſinkt mit einem gellenden Schrei in Ohnmacht)

Digitized by Google

Professor.

Jeß! Was gits? —

Reitknecht (mit süßlichem Grabeston).

Luegmi nu a, ich bin dis beſſer Ich!

Professor

(lorgnettirt nahe; erſchrickt ab dem ebenfalls lorgnettirenden Spiegelbild, das ihm jede Bewegung nachmacht; Reitknecht drückt ihm raſch die ſchräge Binde über beide Augen und eilt ab).

Dreizehnte Scene.

Frau Wüſt. Profeſſor.

Professor

(tappt nach der Brille, ſieht nach der Frau Wüſt; hält ihr den Milchhafen unter die Naſe und läßt ihn zitternd fallen).

Was iſt iez das gſy? — Chunnt vum Bieneſtich.
Vum Bieneſtich — Hallucination!!! —
Vergiftig villicht? — Ja, 's git Fäl daß Lüt
A ſo Inſekteſtiche ſterbed — Gott,
Wänn gaht de nächſt Zug hei? — Wott hei, wott hei!
Es hät kei Dökter ufem Land — wott hei!

(nicht ohne einige Stühle umzuwerfen ſchnell ab)

Vierzehnte Scene.

Frau Wüſt. Madle.

Madle (aus dem Gebüſch).

Ach, das iſt herrli gſy! — Da lit ſie ja! —
So ſtumm und ſtill — und ſuſt eſo es Mul. —

Digitized by Google

Nei, aber helfe muesmere dänn glich.
He dä, Frä Wüeſt, verwached! Wänder dänn
Uf alle Bänken Imbisſchläfli thue?
Verwached, Frau! 's iſt halbi vieri, Frau!

Frau Wüſt (erwachend).

Wo bini? . . . .

Madle.

Ufem Steihof denk bi Eus.

Frau Wüſt (matt).

So, ufem Steihof . . . iſter furt?

Madle.

Wer furt?

Frau Wüſt.

De Doppelgänger — ach min Jeßis Gott! . . .
Gang, gang, pack' mini Sache, Madle, lauf! —
Nei blib, i chumme mit . . . nei gang . . . nei chumm . . .
Das iſt min Tod . . . das überläbi nüd . . .
Wänn gaht de nächſt Zug?

Madle.

Inere halb Stund.

Frau Wüſt.

Chumm füehrmi uf de Bahnhof, kei Minut
Blibi meh da.

Madle.

Was händ Sie dänn au, was?

Frau Wüſt.

Dä muesmer hütt na zu der Wonnig us.
Ich wott kei Doppelgänger, chumm Madle! (ab)

Digitized by Google

Madle.

Jez wänns enand na treffed uff der Bahn
Wirds gar na nett. Die chömmed nümme die!
Und au de Pfarer hät si nüd leid zäpft.
Du chätzers Finkesträl, bist du en Schatz! —
(singt)
Zidizidazibumbumbum
Hallungzinaziaaan! (hüpft ab)

Dritter Akt.

Erſte Scene.

Wohnzimmer bei Mina.

Mina. Major, Luiſe (treten ein).

Mina.

I danke doch vielmal iez beide na
Daß Sie mi heibigleited — nei, elei
Hettimi nümme trout. — Er glaubed nüd,
Die Auge woner gmacht hät — zue verruckt!
Es ſchuderet ein . . .

Major.

Mer wände gſchweigen iez
Und heiſpediere; — iſter na im Hus?

Mina.

I weiß nüd öb im Garte villicht na.
O bitti, bitti, liebe Herr Major!
Ach göndſen au go ſueche! — I'erſt im Hus! —

Digitized by Google

Major.

Sollem villicht es Lektiönli gä
An Ort und Stell grad?

Luise.

Nei, na nüd so gschwind,
Ma wände gseh z'erst.

Mina.

Nei, ich nümmen, ich!
Mached Sie was Sie wänd, spediered Sie
En nu so schnell a's gaht uf d'Isebahn,
Ich binenen ebig dankbar, Herr Major! —

Major.

Ich attaquiert' und sprengti für dä Blick
Es Regiment verruckt Professer, ich! —
So, also nanig so? (schwingt die Peitsche)

Mina.

Nei!

Luise.

Wol!

Mina.

Nei nei!

(Major lachend ab)

Zweite Scene.

Vorige.

Mina.

Schlaft ächt mi Mamä na? 'S häts au scho ggä
Daß sie bis z'Abig gschlafe hät.

Digitized by Google

Luiſe.

Biquem

Für dich.

Mina.

Warum? — Will doch go luege gſchwind.

Luiſe (lachend).

Blib da! Wänn dä verruckt Profeſſer chäm!

Mina.

Fürchſt du di au?

Luiſe.

Perſe.

Mina.

Sie ſchlaft grad da

Im Nebetzimmer. (öffnet behutſam die Thüre)

Sie iſt nüd da, wird wol im Garte ſy.

Herrjeſes, wänner ſie au umbbracht hett!

De Pfarer z'erſt, und dänn na d'Mamä druf . . .

Luiſe (munter).

Und d'Madle zletſt — das wär e Morithat

Für d'Jahrmärt! — Namal iez, wie iſches gſy?

Er heb dem Pfarer uverſchannti Ding

I's Gſicht gſeit?

Mina.

Ja, und Auge gmacht dezu,

Und alles doch ſo ſüeß und höfli gſeit . . .

Digitized by Google

Luiſe.

Und das ſöll Zeiche vu vertrüdelet ſy?
Du, wänn's em Ernſt gſy wär, und wänn's enand
Scho frühner uf der Mugg gha hettid?

Mina.

Ah? —

Luiſe.

Wie iſt de Pfarer dänn mit Ihm gſy zerſt?

Mina.

Ja, echli trätzlet häterne, 's iſt wahr.

Luiſe.

Gſehſt, gſehſt, aha, dänn iſt na zletzt am End
De glehrt Herr gar nüd ſo vertrüdelet.

Dritte Scene.

Vorige. Major.

Major.

Iſt nienen umme, Ihre Chrüterma,
Er wird zum Chämmi us verduftet ſy,
Es räuchelet na ſtark.

Mina.

'S iſt Oberwind.

So niene? Alles leer?

Major.

Doch nüd ſo ganz;
Das hani uff der Stäge gfunde na. (entfaltet eine Schlutte)
Iſt das vu ihm?

Digitized by Google

Mina.

Nei, vu der Mamä, Jeß!
Was, uf der Stäge ſäged Sie?

Major.

Jaja.
Es lit na Wibergwand dur d'Stägen ab
Bis zu der hindere Thür. — Sie händ e Wöſch?

Mina.

Wi . . . wi . . . wi . . . Wibergwand?! Vu wem?

Major.

So Züg.
Au ſtaht en Chaſten uf der Lauben off
Voll Herrechleider, ufem Bode lit
En Uswahl au: Fräck, Hoſe, Kamiſöl,
En Stecke, Hüet — vum Ihrem Unggle her,
I kenne's guet . . . (ernſt) Es gſeht wie Ibruch us.

Mina.

Um's Himmelswille! — Räuber na im Hus?

Luiſe.

Wänn dä Profeſſer en verkleidte Schölm . . .

Mina.

Wo iſt au 's Meitli? — Und die Mamä? Ach
Es gſchwindtmer . . . Madle! — Sueched Sie ſie au
Im Garte!

Vierte Scene.

Vorige. Pfarrer (mit einem Paar schwarzer Hosen und einer Botanisirbüchse).

Pfarrer (wichtig).

So, da triffi Gsellschaft a,
'S ist guet.

Luise.

Was bringed Sie iez wieder da?
Zletst gits e ganzes Chleidermagazin,
Hot Nuwoteh, Prix fix*) und garantiert.
Wo händ Sie das etdeckt? Au ufem Gang?

Pfarrer (richtiger).

Nei, das ist 's gräßlichist: am Charpfeteich!

Alle.

Am Charpfeteich?! —

Pfarrer (noch wichtiger).

I will bikenne frei,
Ich glaub, es ist es Unglück gscheh — dä Herr
Womi ja sust vo Hut und Haar nüd kännt . . .

(Luise und Mina wechseln Blicke)

So glaubi wenigstes — das heißt . . .

Luise.

Er heb
Si wegen Ihrer Zänggleten ertränkt?

---

*) Das x wird ausgesprochen.

Digitized by Google

Pfarrer (mit großer Würde).

Das glaubi nüd, obſchon Sie glückli gnueg
Die Sach nüd ſo ſchwer nämmed ſchints wien ich.

Luiſe.

I nimme ſie erſt ſchwer, wänn's nöthig iſt.

Major.

Sie meined alſo i dem Charpfeteich
Heb ſi dä Herr Botaniker erſäuft,
Wilen es Imbli gſtoche heb? — Wär ſtarch.

Mina.

O nei, das chunnt ja vor, daß Imbeſtich
De Menſch in Irrſinn füehred und in Tod.

Luiſe.

Wär ſchad für d'Karpfe.

Major.

Nei, die freſſed Alls.
Mä wirde müeßen abla denk, perſe.

Pfarrer.

O dä hät abgla gnueg tha gege mich!

Mina.

Mä muese glich abla de Teich, perſe.
Ich ſöll en todte Menſch verfule la
Da imim Garte? Lieber ziehni us.

Major (leiſe).

O ziehnd Sie us und chömed Sie zu mir!

Mina (laut).

'S iſt nanig Sechſi!

Digitized by Google

Major.

Ich denke, 's wird iez halt am beſte ſy
'S Gmeindammenamt erſchint, en Augeſchi
Ufznäh, i willen goge hole gſchwind.

Mina.

O blibed Sie, ſuſt ſimer ohni Schutz!

Pfarrer.

So ſo? So ſo? Bin ich dänn nu e Null?

Luiſe (liebenswürdig).

Nei gälled Sie, Herr Pfarer, chönned au
Es Gwehr ablah, au wänn's nüd gladen iſt?

Major (für ſich).

Ja, 's Mundſtuck channer abla, daß es chlöpft,
Reins Vetterliſyſtem, drizehe Sätz
I der Minute.

Mina.

Nu, da chunnt ſie zletſt!

Fünfte Scene.

Vorige. Madle.

Mina.

Wo ſteckſt ä du? — Weiſt nüd was ggange iſt?

Madle (unſchuldig).

Was ggange? Nei, weiß nüt. (für ſich) O weiß nu z'vil!

Digitized by Google

Mina.

Für's erſt iſt's Unggle's Chleiderchaſte leer
Usgrumt, vil furt, der Mamän ihri Sach
Iſt au verſtreut im Hus und's dritt und's fülſt:
Lit de Profeſſer tod im Charpfeteich! —

Madle (ſchreit).

De Mulaff, alte Nar vum Finkeſträhl?
Herrjeß, min Ritchnecht . . . iſt verſoffe? Nei?! —
Das iſt iez zue etſetzli — hu hu hu!

Pfarrer.

Ja, das ſind ſini Hoſe, lueged nu!

Madle.

Das? Sini Hoſe? (lachend) Treit ja lederni! — (getröſtet)
Ein ſo verſchrecke. — Nüd de Finkeſträhl,
Das iſt der Ander, mit dem Imbliſtich.
De recht Profeſſer!

Mina.

Was? — Jä häts dänn zwee?

Major.

Da chunnt ken Menſch drus was das Meitli ſchwätzt.
Wie chunnt iez na min Ritchnecht i die Gſchicht?

Madle (wieder unſchuldig).

De Ritchnecht? Ihre Ritchnecht? — Weiß vu nüt.
De recht Profeſſer!

Luiſe.

Häts en lingge na?

Digitized by Google

Madle (nickt ſchalkhaft).

Zwee häts. Der Mamä n ihre z'erſt — de zweit
Min Mulaff, alte Nar vum Finkeſträhl.

Major.

He z'tunderſtrahl . . . jäſo! . . Wänn da en Menſch
Druſchunnt! — wie chunnt min Ritchnecht dri? Jez z'erſt?

Madle.

De Ritchnecht? Mulaff, alte Nar vu Fink . . .

Major (drohend).

Fink, willdi ſträhle wänn d'iez nid bikennſt! —

Madle.

Was händ au Sie? Was wänd au Sie mit mir?
Verbittmer derigs! Bi nüd Ihri Magd! —
Wer ſeit au öppis vume Ritchnecht, wer?
Händ dänn nu Ritchnecht Lederhoſen a?
Händ Sie dänn nüd au a im Dienſt? — Und ſuſt,
Das gaht ken Menſch a, wänn dä alt Nar ſcho
Min Schatz iſt.

Mina.

Was, de Herr Profeſſer meinſt? (allgemeine Heiterkeit)

Madle.

Natürli, de Profeſſer! — Lached Ihr
Se vil er wänd — 's git na ganz ander Lüt
Die hettid gern en Schatz . . . all Farbe Lüt!

Digitized by Google

Lönd Ihr mer mis Profeſſerli drum au,
Und nämmed Sie mira de Herr Major,
Sie de Herr Pfarer, ich de Finkeſträhl,
Se gits drü Paar und iſt d'Kumedi us.
Wänn Ihr einander wänd,
So gebet Euch die Händ
Im Namme des Giſetzes,
So, jez hettſes.
Civileh, allwil! Geiſtli gahts vil z'lang.
Bizirkspreſidium, das iſt iez Trumpf! —
(allgemeines Erſtaunen)
Ja, lueged Ihr iez wiener wänd — 's iſt glich! —
Die Zite ſind verbi, wo d'Herrelüt
„Guſch undere!" ſäge chönned; — mir ſind Trumpf,
Mir, nazonali Intempomeranz,
Schatzonalismus, ohni Lismete, —
Eidgnoſſeſchaft — und alles kantonal
Im Stadium! — So redt de Finkeſträhl,
De Finkeſträhl hät's gſeit und dä verſtahts,
Und Ihr verſtönd allſamme da en Speck!
(aufgeblaſen gegen die Thür; dort ſtößt ſie an den Profeſſor)

Sechste Scene.

Vorige. Profeſſor.

Madle.

Ja, chumm und leggenes du na beſſer us,
Was Trumpf iſt iez! — Nu uſe mit der Sprach,

Tütſch uſe, daß ſie endtli igſeh müend
Daß män au Recht und nüd nu Pflichte hät!
Nu, fang iez a — lueg nu, ſie fürcheddi!

Profeſſor

(iſt ſtaunend ſtehen geblieben und hat Mable fortwährend lorgnettirt; ſie ſchiebt ihn vor, er lorgnettirt den Major).

Sind Sie de Herr . . . de Herr

Major (ſteif).

Det iſt de Herr!

Profeſſor (zum Pfarrer).

Aha, jäſo, Sie ſimmer ſcho bikannt
Herr Pfarer . . . ebe

Pfarrer.

Nei, det iſt de Herr.

Profeſſor.

Wie? — Ach, jäſo . . . möcht na der Jumpfer Wüeſt . . .

Mina (flüchtet ſich zum Major).

Drei Schritt vum Lib! —

Profeſſor.

Äbbitti ſäged Sie,
Was händ Sie au? — I wott nüd ſtöre — ach,
I weiß wol, i was für e ſchiefi Lag
D'Frä Wüeſt mit ihrer Eigemächtigkeit
Mi bbracht hät, Jumpfer Wüeſt . . .

Digitized by Google

Madle.

Säg nüd, d'Frä Wüeſt,
Säg lieber du grad ſelber, Finkeſträhl,
Mit diner kosmetikiſchen Idee
Vu Völkerſolitet. Gſehſt, i has gſeit,
Sie ſeigid manig rif für's . . .

Major (bricht los).

Tollhus rif
Ihr alli beidi! Packedi da furt,
Suſt zeig ich eu de Weg — ich han iez gnueg! —
Zwar iſches under miner Würdi, mich
Mit Lüte go z'bifaſſe, wie Sie ſind,
Höſi, erbärmliche, Schnapsſufer Sie!
Wär nu min Ritchnecht da, er hett Sie gſchwind!

Madle (höhniſch).

Das iſte ja, de Ritchnecht!

Profeſſor.

Was bin ich?

Madle.

Verſtelldi nümmen iez und zeig wer d'biſt!

Profeſſor.

Was ſolli zeige dänn? — Ich bi ja ich,
Untheilbar, individuell . . . .

Madle.

Schwig jez!
Und wänners dänn nüd glaubed daß er's iſt,

Digitized by Google

Se luegeb! — Hät dä Menſch en Imbligſchwulſt?
(reißt ihm die Binde ab)
Nu, gſehnders?

Alle.

Daß er gſchwullen iſt — ja ſcho!

Madle.

Herrjeß, es iſte nüd, 's iſt de Verruckt!! — (rennt ab)

Siebente Scene.

Vorige.

Profeſſor (flehend).

Weiß Gott, i chumme nüd drus was Sie wänd,
Und daß Sie alli höh ſind über mich! —
Ich ha ja uf der liebe Welt ken Menſch
Bileidiget . . .

Pfarrer.

So, nüd? ſo, nüd? Händ Sie
Nüd gſeit, 's ſei Figekaſi, ſeigene z'blöd
Und händ e Schwetti Rhum drigleert?

Profeſſor.

Was ich?
Hanni dänn nüd gſeit, geiſtigi Gitränk
Seigid zum Nachtheil fürmi — Jumpfer Wüeſt?

Mina.

Das händ Sie gſeit, ja, und zwei Glesli gnah . . .

Profeſſor.

Ich?

Digitized by Google

Pfarrer.

Ja, und graucht dezue.

Professor.

Ich graucht?

Pfarrer.

Und gschimpft.

Professor (an den Kopf greifend).

Und gschimpft? — Jez wetti dänn doch würkli gern,
Es wur en Andere fürmi denke — ach! (schmerzlich bitter)
Epfellmi, Jumpfer Wüest, i dankene
Für d'Gastfründschaft . . .
Wohin der Blick schweift, fühlend das Herz sich sehnt,
Ach, nichts als Kälte, hallender Worte Pomp,
Voll Argliſt, und, ein nie erkannter,
Gehet dem Bruder der Bruder seitwärts.

(ab. In der Thür stößt er auf Reitknecht und Madle, die ihn zurückführt)

Achte Scene.

Vorige. Reitknecht. Madle.

Madle.

Das ist de Recht! Lönd Sie dä Alt nu gah.

Reitknecht (im Reitkostüm wie anfangs).

Still, kleiner Kinderköpfigkeit! — zuerst
Aufrichten Austrag von die wüst Madame (zu Mina)
Madonna Häßlich höflich sich empfehl
Und nicht vergessen Béleidigungén

Von des Professor Doppelgängerschaft,
Verreist nach Seurick mit Schnellzügbarkeit,
Professor ihr gestohlen werden kann,
Soll andern Wohnsitz suchen, Doppelgang.
Nachschicken Schlutte noch für wüst Madam.

Madle (schnell).

Ja lueged, Herr Professer, das ist Ihn,
Dä da ist Ihre Doppelgänger gsy!
Mer händ echli en Chilbigspaß usdenkt
Und Er hät si verkleidt, min Finkesträhl.

Alle.

Das ist de Finkesträhl?

Madle (strahlend).

Das iste, ja.

Mina (zu Luise).

Herrjeß, iez glicheterem na vil meh
So ohni Bart ....

Luise.

Ach, denk doch nüd a das?

Major (gewichtig).

So so Ihr gheißed Finkesträhl? So? so?

Madle.

Ja, Mulaff, alte Nar vum Finkesträhl.

Reitknecht.

Nein, Olaf Waldemar von Klinkowström. (behaglich)
Das auch zu Spaß gehören, Herr Major,
Zu Spaß mit die da. (auf Madle deutend)

Digitized by Google

Major.

So? Recht ſpaßhaft Ihr!
Erboulichi Myſtifikation!

Madle.

Ärgüſi, Herr Major, das ſimmer nüd!
Mir ſind kei Miſtfinknation, mir ſind
So gueti alti Schwizer mir wie Sie,
Und wänn au er en Lappiländer iſt.
Bhalted Ihr d'Miſtfinknation für Eu!

Major.

Es iſt na allerhand Verdächtigs da
Mit Eu, Herr Theodor, wänn nämli das
De richtig Namen iſt vun Eu. — Nenei
So Gſpäß i frönde Hüſere gelted nüd
Hierlands ....

Luiſe.

Zletſt iſter vume Zirkus doch!

Major.

Und ehrewerthi Lüt bileidige —
(Min Herr Profeſſer, bitte höfli ab! —)
Das gaht nüd i mim Dienſt — Er ſind etla.

Madle.

So ſo, etla? und ich au, Jumpfer Wüeſt?

Mina.

Hett würkli großi Luſt ...

Digitized by Google

Madle.

Nu unſchiniert,
Nu, uſe mit der Sprach! — Ich chünden Eu! —
Jez ſimmer quitt mit dir, du Herrevolch! —
Mir ghöred na zum rechte Volk, mir zwei,
Und fönd en eiges Gſchäft z'Martini a,
Adie, iez gömmer z'erſt zum Tanz ....

Mina (ſehr beſtimmt).

Voranne wird
Dä Chaſte wieder igrumt, Butz und Bänz,
Und dänn wird gfraget ob mä's Eu erlaub!

Madle.

Gäll, ghörſches, Mulaff?

Reitknecht.

Madam hat ganz recht
Bon manièren muß man haben ſtets,
So retirir ich de bonne manière,
Auf Wiederſehen, ſchönes Fräulein Wuſt!
(elegant ab mit Madle; letztere patzig)

Profeſſor.

Ich ebefalls! — (ab)

Pfarrer.

Ich bis uf witers au! (ab)

Luiſe.

Und ich deßgliche! (ab)

Digitized by Google

Neunte Scene.

Mina. Major.

Major.

So? Und ich? Bin au
Etla? —

Mina (ſanft).

Ach, Herr Major — 's iſt nanig Zit. —

Major.

Wie dörfi das verſtah, 's ſei nanig Zit?
Zum gah nüd oder na zum blibe? — Wie?

Mina (ſetzt ſich auf das Sopha).

Es iſt drüviertel ſcho. — Ach, Herr Major . . .

Major (ſetzt ſich auf den Stuhl; mit ſteigender Wärme).

Was händ Sie z'füfzge? — Säged Sie's nu mir,
'S iſt guet ufghobe bimer; Ihri Freud
Iſt mi Freud, Ihre Schmerz de minig au.

Mina.

I dankene!

Zehnte Scene.

Vorige. Madle.

Madle.

De Doppelgänger hät
E lätzi Stampenierbüchs mit ſi gnah;
Er iſt ſcho wit furt . . . ſollem ſie go näh?

Mina.

Nei löndem ſie.

Digitized by Google

Madle (für sich).

Jä so, potz Tunderli,
I glaube schier gar, da wird gnächberlet! — (ab)

Elfte Scene.

Vorige.

Major (für sich).

Die Hagelsher! —

Mina.

Min werthe Herr Major,
So sehr mi Ihren Atrag freut, für hütt
Chani umügli Bscheid gä druf — dä Tag
Ist z u e verworre gsy, Sie wüsseds ja
Und Sie bigrifeds selber, so e Sach
Mues doch erdured sy, nüd wahr?

Major.

Ja scho.
'S ist richtig; aber 's chann en Zuefal gä . . .

Mina (springt auf).

En Zuefal, säged Sie? — Was wüssed Sie?
Sie wüssed öppis vu mim Fritz? Herrjeß!
Sie händ Verbindige mit Indie, händ
Bikannti det . . .

Major (verdrießlich; bleibt stehn).

I danke, Jumpfer Wüest,
Für Ihre Glauben a mi Redlichkeit.
Ich han Bikannti det, ja das ist wahr,

Digitized by Google

Und bſunders ein Gſchäftsfründ woni na nie
Perſönli gſeh ha, ſehr en gwandte Ma
Und gar e humoriſtiſche Natur
Und doch voll routinierter Gſchäftskenntniß.

Mina.

Wie heißter?

Major.

Friedrich Fiſcher.

Mina.

Was, au Fritz?
So, Fiſcher. — 'Siſte nüd.

Major.

Liebwerthi Seel,
Sie ſind en chlinen Aberglaube Sie.

Mina.

Ja ebe, ha das vu der Mamä her,
Und lueged Sie, wieni Zuetroue ha
Zu Ihne, ja, i ſägenes i's Ohr: (Major bückt ſich raſch)
Ich glauben au a Doppelgänger, ich!
Gälled Sie au?

Major (enttäuſcht).

Abah! — So, das iſt Alls?

Zwölfte Scene.

Vorige. Packer.

Packer (mit einem Telegramm).

Ärgüſi binenand. Äh, Herr Major
'S iſt e Theepeſche cho da an en Herr
Fritz Werdmüller . . .

Digitized by Google

Mina (ſchreit gichteriſch).

Herrjeß, was hani gſeit!!

Es iſte!! (ſtürzt ab)

Dreizehnte Scene.

Vorige.

Major.

Wänn da de Tüfel druſchunnt .... 's iſt ſcho guet;
Da. (Packt ab)

Major.

Werdmüller? — Känni nüd. Und doch, da ſtaht
Ganz dütli.

„Herr Fritz Werdmüller, pr. adr. Major Bruppacher,
Fabrikant ꝛc."

Was iſt au das für en verruckte Tag?
Merkt wol daß Chilbi iſt hütt.

Vierzehnte Scene.

Major. Luiſe.

Major.

Guet, daß d'chunnſt,

Luiſe.

Und guet daß d' dabiſt. — Nu, was hät ſie gſeit?

Major.

Nüt, furt, zum Lauf us wienen Büchſeſchutz.

Luiſe.

Abgſchlage?

Digitized by Google

Major.

Nei, vertröſt uf morn, und us
Und drus go Bändli haue. — Kännſt du dä?

Luiſe.

Werdmüller Fritz? — Nei. Wänn's din Ritchnecht wär?

Major.

He z'Himmeldunnerhagelſackerment,
Das chönnt na ſy! — Wo ſie dä Name ghört,
Da chlöpft ſie wiene Flattermine uf! —
Wird e go ſueche ſy. — O Wibervolch! —
Ich blibe ledig! Wott ekänni meh,
Das gitmer vil z'vil Gfäch! —

Luiſe.

Was ſtaht dänn drinn?

Major.

Halt! Das blibt zue!

Luiſe.

Mä gſäch doch ämel drus,
Was drinnſtiend.

Major.

Ebe darum blibt ſie zue.

Luiſe.

Was thueſt dänn mit?

Major.

De Ritchnecht frage z'erſt
Ob Er ſo gheißt.

Digitized by Google

Luiſe.

Hät ja all Nämme dä. — (Geſchrei)
Was gits au duſſe? Los au d'Madle, du? —

Fünfzehnte Scene.

Vorige. Madle, hereinſtürzend.

Madle.

Hülf! Hülf! Sie iſt verruckt! Sie chunnt mit Ihm!

Luiſe. Major.

Wer? Was au?

Madle am Fenſter.

Mit mim Finkeſträhl! Sie iſt
Verruckt! Sie late nümme gah, verchüßt,
Verdruckte faſt — ſo lueged Sie nu det!

Major. Luiſe am Fenſter.

Weiß Gott.

Luiſe.

'S iſt ihre Fritz.

Major.

De Ritchnecht?

Luiſe.

Ja!

Major.

E hübſchi Acquiſition das, woll! (wild)
Ich gah und ſattle ſelber iez min Gaul
Und uf und drus go Bändli hauen au!

(Major und Luiſe ab. Durch eine andere Thüre kommen:)

Digitized by Google

Sechszehnte Scene.

Reitknecht. Mina (lachend hereingehüpft).

Mina.

Es iſte, 's iſt min Fritz, min alte Fritz!
O laß di gſchauen au, du liebi Seel! —
Weiß Gott, de biſches na! — zwar mager, gäl,
Aber de biſches na — du Schatz, du Schatz! —
Ach, 's zwirbletmer! — O Fritz, du Röhrli du!

Reitknecht.

Ja ja, 's iſt mich, nach mängem böſe Jahr!

Mina.

Und Ritchnecht biſt gſy? — Armi armi Seel!

Reitknecht.

Nei, nümme; ohni Stell grad iez, weiſt ja.

Mina.

O bruchſt kei Stell meh, chumm du nu zu mir,
Ha gnueg für beidi.

Reitknecht.

Jä, dä Pfarer det?

Mina.

Ähhüetis nei!

Reitknecht.

Jä gwüß nüd? — Iſt mer gſy,
Er chönnids zimli guet ....

Mina.

Gwüß ſicher nüd,
So glaubs doch au, du liebe Lappi du!

Digitized by Google

Reitknecht.

Und dä Professer?

Mina.

Ach warum nüd gar!

Reitknecht.

Warum, o Göttin?

Mina.

Darum.

Reitknecht.

Das gilt nüd
I trou der nüd! — E so en schöne Ma! —

Mina.

Gäll ebe, ja.

Reitknecht.

Ja. Oder min Major?

Mina.

Nüt, gar nüt, niemer wotti as min Fritz,
Das heißt, wänn d'Madle nüt degege hät?
(Reitknecht küßt sie.)

Siebzehnte Scene.

Vorige. Major und Luise.

Major.

I will nüd störe; nu na gschwind e Frag.
Wil Sie doch sövel Nämme händ — ist das
Für Sie?

Digitized by Google

Reitknecht.

Aha. Jaja, das ist für mich.

Major.

Guet; chumm Luise. Läbed Sie recht wol! —

Reitknecht.

Nei, warted Sie na gschwind, min liebe Fründ.
Es gaht au Sie a, liebe Brüppachère. (liest; dann freudig)
Das Schiff ist acho us Westindie! — 's Glück
Hätis au dasmal welle. Gwinnst bitreit
Fast zehetusig Pfund für Sie und Eus.

Major.

Was säged Sie? Was für es Schiff?

Reitknecht (gibt ihm das Telegramm).

De Zeus.
Mit Kapitän Olsborne .... doch en nette Kauz.
I hanene ja gschribe vunem oft.
Wüssed Sie's nüd? —

Major (stupefaktus).

He z'Dunderwetter au,
Wer sind Sie au? Sie sind doch goppel nüd ....

Reitknecht.

De Friedrich Fischer Ihne — Dir, min Schatz,
Und Ihnen au Fritz Werdmüller vun iez. — (zu Mina:)
Weist na? „Uf Wiederseh as riche Ma
„Und giengs“ ....

Mina (selig).

„Au zehe Jahr. Ich will!“

Digitized by Google

Reitknecht.

„Adiö!“

Mina (ihn umarmend).

Nei, nümmen adie bis in Ebigkeit! (es schlägt 6 Uhr)

Werdmüller.

Gäll i bi pünktli gsy? — 'S schlat sechsi grad.
Gäll, bin en Wehrdi Müller? hami gwehrt. —
Erzellen Alles no vun A bis Z.
Jez einewäg grüeß Gott Ihr Lüt, diheim!

Major (herzlich).

Das heißt män eim uf d'Flinte gschneit, willkumm!

Ende.

Druck von J. Schabelitz in Zürich.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google